

# Der Hönngger

**Reparaturen**  
Hans Fawer  
Limmattalstrasse 204  
Zürich-Höngg  
Tel. 56 57 00

**Radio  
TV  
Video**

Montag, 30. Dezember 1985  
Nr. 48  
AZ 8049 Zürich

«Der Hönngger» erscheint jeden Freitag.  
Redaktion, Druck, Verlag: Druckerei AG Höngg  
Telefon 01/44 55 31  
Pflingstweidstrasse 6, Postfach, 8049 Zürich

Quartierzeitung  
von Höngg und Umgebung  
58. Jahrgang

Abonnementspreis für die adressierte, wöchentliche  
Zustellung per Post jährlich 23.— Franken  
Inseratenpreis, die einspaltige mm-Zeile 43 Rp.  
Reklamepreis, die einspaltige mm-Zeile 215 Rp.

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens  
Mittwoch, 12.00 Uhr, einzusenden an  
Druckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich  
Briefkasten in Höngg, Limmattalstr. 177, Meierhofplatz

## Etikett 2000

Jahrhundertwenden haben schon immer eine besondere Faszination auf die Zeitgenossen ausgestrahlt, und wenn sie mit Jahrtausendenden zusammenfallen, sind die Erwartungen besonders gross.

Was läge heute also näher, als grosse Projekte mit dem Etikett 2000 zu versehen: **Bahn 2000!** Der Bundesrat hat drei Bundesbeschlüsse vorgelegt, zu denen noch das Parlament Stellung zu beziehen hat. Es geht dabei vor allem um die SBB, die «in eine bessere Zukunft fahren» und zu diesem Zweck ihr Angebot vielfältiger und schmackhafter machen sollen, aber auch die Privatbahnen sollen attraktiver werden.

Die SBB sollen in die Lage versetzt werden, für über 5 Milliarden Franken «Verpflichtungen einzugehen». Ungefähr die Hälfte davon würde für die Neubaustrecken im Mittelland verwendet. Es geht dabei um mehrjährige Bauten des Schienenstrangs, der den Rückstand gegenüber den Nationalstrassen aufholen soll. Noch ist es natürlich nicht so weit; ob es beim bundesrätlichen Vorschlag für die neue Linie zwischen Bern und Olten bleibt, ist noch ungewiss. Da nämlich hat sich die oberste Landesbehörde «gegen den Umweltschutz» entschieden; die südliche Linienführung; sie ist kostengünstiger als die nördliche, die ziemlich weitgehend der Autobahn entlangführen würde, frisst aber mehr Land, womit die landwirtschaftlichen Kreise kaum einverstanden sind.

Als Mangel des Projektes Bahn 2000 wird natürlich empfunden, dass es nur die Ost-West-Transversale berücksichtigt und die Nord-Süd-Verbindung ausklammert. Wenn man die damit verbundenen hohen Investitionskosten auch noch miteinbezogen hätte, wäre man allerdings auf eine fast schwindelerregende Summe gekommen.

## Autogenes Training – was es ist und wie es wirkt

Der Frauenverein Höngg und der Verein für Volksgesundheit Höngg und Umgebung laden herzlich ein zu einem Vortrag über Autogenes Training – was es ist und wie es wirkt.

Unter diesem Titel wird uns der erfahrene Psychologe, Herr Dr. Hermann Schmidhauser einen Vortrag halten, mit der Absicht, bei genügendem Interesse einen Trainingskurs anschliessend durchzuführen. Es ist erstaunlich, in wie vielen Lebenssituationen autogenes Training hilfreich sein kann. Wie oft verkrampfen wir uns bei der Arbeit oder bei auftauchenden Problemen, die unlösbar scheinen! Uns und unseren gesamten Organismus wieder naturgemäss zu entspannen will gelernt sein – der Erfolg bleibt nicht aus!

Wir treffen uns am **Mittwoch, 8. Januar 1986, 19.30 Uhr**, im kath. Kirchenzentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146 in Zürich Höngg.  
Für die kommenden Festtage wünschen wir eine frohe Zeit und einen guten Start ins Neue Jahr!

Die Organisatoren:  
Frauenverein Höngg  
Volksgesundheit Höngg und Umgebung

Jedoch: Die **Alpenbahntunnels** sind erneut ins Rampenlicht gerückt, nachdem Ständerat Cavelti eine Y-Form vorgeschlagen hat, auf die sich die Gotthard- und Splügenbefürworter möglicherweise einigen könnten. Der Kanton Tessin möchte so rasch wie möglich wissen, was «geht», damit er die nötigen Vorkehrungen treffen kann; auf alle Fälle wehrt man sich gegen eine Abwertung der Gotthardlinie.

Um Lötschberg-Simplon ist es ziemlich still geworden. Die Walliser möchten sich, nachdem ihnen auch der Rawil-Autobahntunnel davongeschwommen ist, anderweitig schadlos halten und setzen sich neuerdings vehement für eine Strecke des französischen Hochgeschwindigkeitszuges TGV das Haupttal hinauf und durch die Alpen nach Mailand ein.

Der Nationalrat hat den Bundesrat verpflichtet, die Planung für einen neuen Basistunnel, was für einen und wo auch immer, voranzutreiben. Im Vordergrund steht der Gotthard.

Verbesserung und Ausbau der Bahnlinien haben nicht nur einen verkehrspolitischen Aspekt, sondern sind auch umweltpolitisch sehr wichtig. Wenn es gelingt, mehr Leute und Waren in die Bahn zu bringen, ist auch **für die Luft** einiges getan.

Das allein allerdings genügt nicht. So hat denn der Bundesrat bereits auf den 1. März 1986 die Luftreinhalteverordnung (Ausführungserlass zum Umweltschutzgesetz) in Kraft gesetzt. Sie sieht die verschiedensten Massnahmen vor, lässt zu vielen Sanierungen allerdings auch noch reichlich Zeit. Da der Vollzug hauptsächlich bei Kantonen und Gemeinden liegt, wird man nicht sofort eine wesentliche Besserung erwarten dürfen. Doch dürfte sich nach und nach vieles zum Guten wenden, so dass im Jahre 2000 die Luft wenn nicht ganz rein, so doch nicht mehr so im argen liegt...

## Das Sozialamt ist offen für die Bedürfnisse der Höngger Jugend



Aus Einsendungen im «Hönngger», aber auch aus Gesprächen mit Gemeinderäten und mit Vertretern des Quartiervereins Höngg, anlässlich des Besuchs des Stadtrates in unserem Quartier, weiss ich von den Wünschen nach vermehrten Begegnungsmöglichkeiten für Jugendliche. Als Hönggerin freut es mich,

wenn derartige Initiativen ergriffen werden.

Wie vieles andere im Bereich der Jugendarbeit, gehört die Schaffung von Einrichtungen für die Jugendlichen in den Quartieren zu den Aufgaben des Sozialamtes. Es ist ja nicht gleichgültig, wo die soziale Entwicklung eines jungen Menschen ihre ausserhäusliche Ergänzung findet. Jugendtreffpunkte erfüllen in jedem Fall eine bedeutende gesellschaftliche Funktion, was leider oft zu wenig Beachtung findet. Nichts treibt junge Menschen so schnell in ein Randgruppensdasein, als das Fehlen von Einrichtungen, von Lokalen, wo sie sich auf unkonventionelle Weise treffen können. Der Jugendliche ist gesellig, und seine Kontakte geben ihm die Gewissheit, dazuzugehören, integriert zusein.

Seit mehr als zehn Jahren ist das Sozialamt mit dem Aufbau von quartierbezogenen Jugendtreffpunkten beschäftigt.

Schon die ersten Einrichtungen wurden – und sie werden es immer noch – vom Sozialamt selber ge-

## Das Salzkorn der Woche

Nach Weihnachten wird da und dort ein Umtausch von Geschenken vorgenommen, denn nicht immer trifft der Gebende den Geschmack des Empfängers. Manchmal allerdings lässt sich kaum mehr etwas rückgängig machen, wie etwa im Falle eines Mädchens, das in einem Aufsatz bekanntgab:

«Ein grosses Geschenk bekam ich in Form einer Gitarre, und zwar vom Grosi. Es kann sie nicht mehr brauchen. Ich bin meiner Grossmutter dankbar. Sie hat zwar einen Lackschaden.»

Aber einem geschenkten Gaul schaut man nicht ins Maul.

C. G. Salis

## Apotheke Höngg Beim Schwert

Limmattalstrasse 124, 8049 Zürich  
Telefon 01/56 71 16

Beatrice Jaeggi-Geel, Apothekerin

führt. Ende der Siebzigerjahre habe ich Fachleute damit beauftragt ein Konzept für die sogenannte «offene» Jugendarbeit in der Stadt Zürich zu erstellen. Neue Formen von Begegnungsmöglichkeiten für Jugendliche sollten die bestehenden Einrichtungen und jene in den Gemeinschaftszentren (Träger Pro Juventute und Stadt Zürich), welche zu einem grossen Teil mit speziellen Jugendräumen ausgestattet sind, ergänzen.

Ich habe bereits im Jahre 1980 dem Gemeinderat beantragt, einen Rahmenkredit für die offene und Verbandsjugendarbeit zu bewilligen. Dieser Kredit ist laufend den Bedürfnissen angepasst worden; der letzte Antrag lautet auf Fr. 2 850 000. Er dürfte vom Gemeinderat in aller nächster Zeit bewilligt werden.

Dieser Betrag erlaubt es dem Sozialamt, in den Quartieren Jugendtreffpunkte aufzubauen und andere Einrichtungen zu unterstützen. Im Moment bestehen in der Stadt Zürich Jugendtreffs mit privaten Trägerorganisationen in den Kreisen 4, 5, 6, 11 und 12 und weitere sind vorgesehen. Daneben trägt das Sozialamt die Hauptlast für das Jugendhaus Drahtschmidli. Weiterhin finanziert es die folgenden Einrichtungen: Vereinigung Ferien und Freizeit (inkl. Jugendzeitung 21i) – Verein Zürcher Jugendfoyer – Schüler-, Jugend-, und Lehrlings-Foyers – Verein Speak-Out und das Jugendcafé.

Bei der Auswahl der zu unterstützenden Jugendprojekte gehen wir jeweils vom Bedürfnis der Bevölkerung nach Treffpunkte aus.

Wir haben insofern einen guten «Barometer» zur Hand, als die Universität Zürich vor kurzem im Auftrag des Sozialamtes die ganze Stadt diesbezüglich untersucht hat. Mit dem «Barometer» meine ich den sogenannten Sozialatlas.

Für mich persönlich ist aber in erster Linie das massgebend, was aufgrund der Initiativen aus den Quartieren an uns herangetragen wird. Es liegt mir fern, ein Quartier mit einem fixfertigen Projekt «zu beglücken», das vielleicht perfekt ausgearbeitet ist, aber an den wirklichen Bedürfnissen vorbeigeht.

In Höngg besteht an schönster zentraler Lage (im Sonnegg) ein Jugendtreffpunkt. Dieser sollte nun offenbar für breite gestreute Bedürfnisse umstrukturiert werden.

Wie das bewerkstelligt werden kann, und wer für die zusätzlichen Kosten aufzukommen hat, das scheint im Moment noch offen zu sein. Das Sozialamt ist gerne bereit, bei der Lösung des Problems mit Rat, aber auch mit Tat zur Verfügung zu stehen. Wir sind zum Gespräch bereit.

Im Verlauf des letzten Sommers haben wir uns im Sozialamt auch Gedanken darüber gemacht, ob es nicht wünschbar wäre, in den neuen Quartieren sogenannte **Jugendclubs** einzurichten, die sowohl verschiedenen Gruppen wie auch einzelnen als Begegnungsort zur Verfügung stehen würden. Aufgrund des bereits erwähnten Sozialatlas wäre das Quartier **Rüthof** für einen solchen Club bestens geeignet.

Im «Hönngger» wurden die Vorstellungen des Sozialamtes abgedruckt; für die Realisation einer solchen Einrichtung möchten wir uns aber die Mitarbeit der daran Interessierten sichern. Erst wenn die notwendigen Kontakte bestehen, kann die Suche nach geeigneten Lokalitäten aufgenommen werden.

Ich begrüsse es sehr, dass sich auch die Höngger Gemeinderäte dieser Sache annehmen und sich dafür einsetzen. Nun könnten also die Fäden gesponnen werden; ich warte auf die Impulse aus dem Quartier.

Stadträtin Dr. Emilie Lieberherr  
Vorsteherin des Sozialamtes  
Amtshaus Helvetiaplatz, 8004 Zürich

## Wirtschaft heute

### Verlustschein-Rekordjahr?

Im ersten halben Jahr 1985 wurden rund 560 000 Zahlungsbefehle durch die Betreibungsämter zugestellt. Geschätzte Anzahl der Pfändungsverlustscheine rund 115 000 bei einem Betrag von rund Fr. 260 Millionen. Durch die enorme Zunahme von Betreibungen, Verwertungen und Pfändungsverlustscheinen wegen der Wehrsteuer ab Juli und August 1985, wird ein erneutes Pfändungsverlustscheinrekordjahr 1985 erwartet.

Im Jahr 1984 dürften gesamtschweizerisch immerhin eine Million Zahlungsbefehle zugestellt worden sein. Die Anzahl der Pfändungsverlustscheine wird auf 270 000 geschätzt, die totale Verlustscheinsumme auf rund Fr. 585 Millionen.

Die vom Schweizerischen Verband Creditreform beurteilten Kreditgesuche konnten mit 84,04% positiv bewertet werden. Es ergibt sich im Vergleich mit dem Monat Juli eine Verbesserung von 2,42%. Dies kann trotz der obenerwähnten Zahlen als Positivmerkmal für die aktuelle Wirtschaftslage in der Schweiz bewertet werden.

Für die Kommission Freischaffende  
der FDP Zürich 10

(gip)

## Kunst- und Photoausstellung für Hobby-Künstler

Unter dem Patronat der SVP wird vom Samstag, 18. Januar bis Sonntag, 2. Februar 1986, in Höngg im Erdgeschoss der Firma Zweifel & Co. eine Ausstellung für Höngger Amateure durchgeführt. Die Ausstellung bezweckt, dass möglichst viele Höngger etwas Schönes und gleichzeitig Interessantes öffentlich zeigen dürfen und sich viele andere dazu angesprochen fühlen.

Wir verweisen auf unser Inserat in der heutigen Ausgabe. Nähere Auskunft erteilt Jakob Schrem, Jakob Burckhardt-Strasse 3, Telefon 56 42 00 und Dominique Dubois, Kettberg 22, Telefon 44 39 05.

## 7 von 10 Amerikanern glauben an ein Leben nach dem Tod

(EPD) 7 von 10 Amerikanern glauben an ein Leben nach dem Tod. Dieses Zahlenverhältnis ist, von kleinen Schwankungen abgesehen, seit 1944 unverändert geblieben. Dies stellt ISOP, das Schweizerische Institut der öffentlichen Meinung, aufgrund von Umfragen des Gallup-Instituts in den USA fest.

Ungefähr gleich viele Amerikaner, nämlich 70%, glauben auch an ein Weiterleben im Himmel. Die Existenz einer Hölle hingegen wird nur von jedem zweiten Amerikaner bejaht.

Hinsichtlich des Glaubens an ein Leben nach dem Tod werden die USA (71% der Bevölkerung) nur noch von Irland (76%) übertroffen. Im katholischen Spanien hingegen sinkt die Quote auf 55%, im anglikanischen Grossbritannien auf 45%, in der katholisch-evangelischen BRD auf 39% und im säkularisierten Frankreich auf 35%. In Dänemark gar glaubt nur noch jeder Vierte an ein Leben nach dem Tod.

## 11,1 Liter reiner Alkohol

entfielen 1984 im Durchschnitt auf jeden Einwohner unseres Landes. In Wirklichkeit sind die Konsumgewohnheiten der Schweizer allerdings ausserordentlich verschiedenartig: Viele konsumieren nichts oder nur wenig, einige dafür umso mehr. Sieben Prozent der Erwachsenen trinken nicht weniger als die Hälfte aller alkoholischen Getränke. 13,1 Prozent der Frauen und 13,7 Prozent der Männer nehmen jeden Tag soviel Alkoholisches zu sich, dass sie ihre Gesundheit gefährden.

## Rudolf Th. Gloor GOLDSCHMIED

NEBEN DER POST HÖNGG, TELEFON 56 65 70



Öffnungszeiten  
Di.—Fr. 9.00—12.00 Uhr  
und 14.00—18.30 Uhr  
Samstag 9.00—12.00 Uhr  
und 13.30—16.00 Uhr

Individueller, handgefertigter Schmuck mit Brillanten, Perlen und Farbsteinen. Auch Ihre eigenen Vorstellungen optimal in Schmuck verwandeln. Beratung, Skizzen und Modelle kostenlos. Änderungen und Reparaturen zu günstigen Preisen.

**auto höngg** auto dällikon  
Limmattalstr. 136 Langwiesenstr. 18  
8049 Zürich-Höngg 8108 Dällikon  
Tel. 01 56 00 00 Tel. 01 844 48 44

**CITROËN** **Maserati**  
Offizielle Vertretungen mit Spenglerei

## TV-Reparaturen 8–20 Uhr

Seriöses Fachteam repariert  
prompt und zuverlässig  
noch am Tag Ihres Anrufs! **441414**

AHV- Fernseh-Reparatur-Service AG  
Rabatte Hardturmstr. 307, 8005 Zürich

**Gräzer & Hotz AG**

- Neuwagen-Verkauf
- Occasionen mit Vollgarantie
- modernste Reparaturwerkstätte
- eigene Spenglerei
- Leasing / Tausch / TZ

Verkauf auch Sa. bis 12.00!

8102 Oberengstringen  
Neugutstrasse 15  
Telefon 01/750 46 41

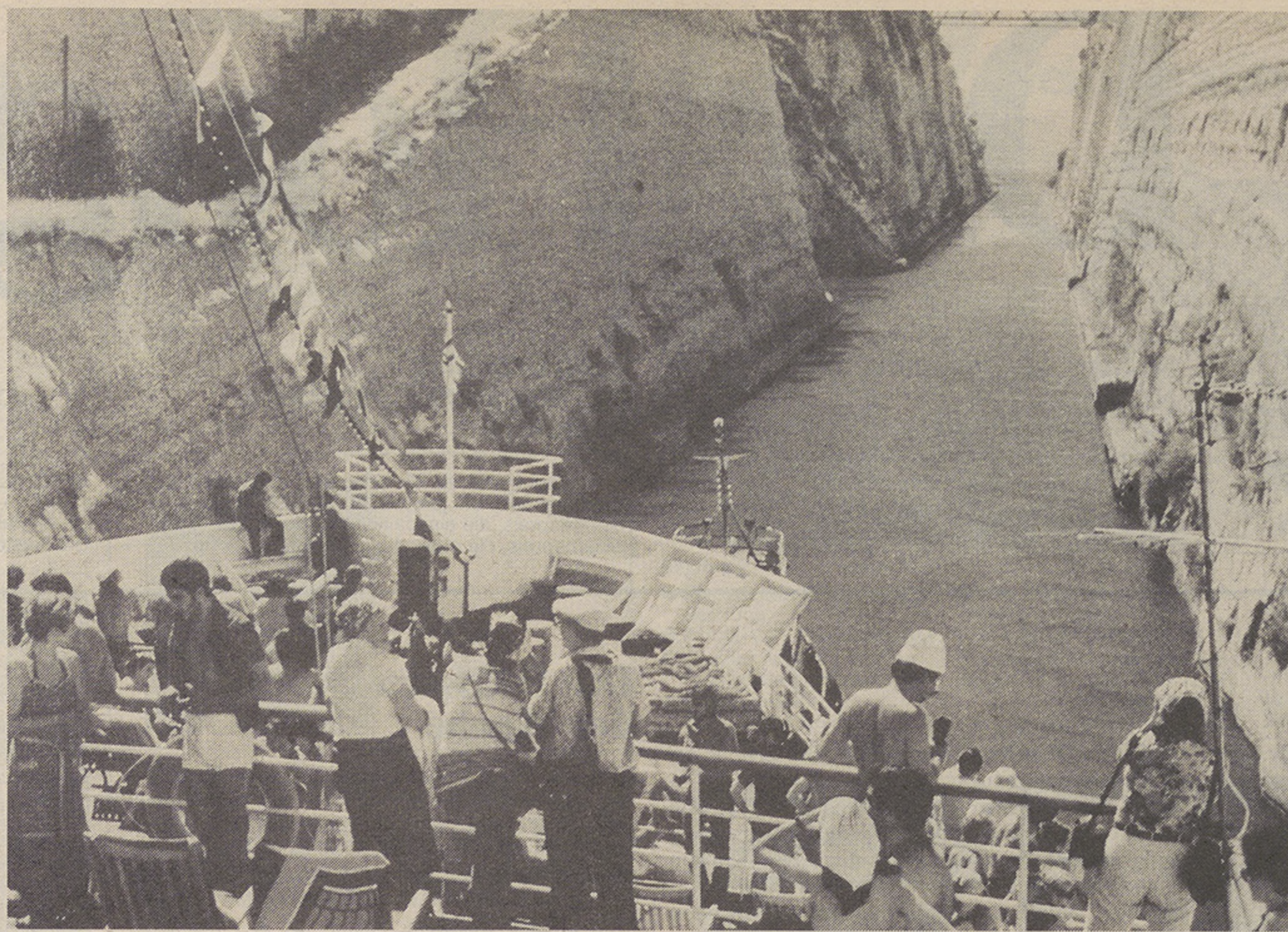
# Velo-Stars, Tanz-Fans und Jass-Könige – an Bord!

**Sportliche Oster-Kreuzfahrt  
Venedig–Griechenland**

Bild + News veranstaltet – in Zusammenarbeit mit Danzas – über Ostern, vom 26. März bis 4. April, eine 9tägige, sportliche Sonderkreuzfahrt mit dem griechischen Schiff «Romanza». Die Route: Venedig–Dubrovnik–Korfu–Kreta–Rhodos–Piräus/Athen und zurück nach Venedig. Es soll eine «echt schweizerische» Kreuzfahrt werden: für Velofahrer, Jass- und Tanz-Begeisterte.



Es ist nicht auszuschliessen, dass die Velofahrer auf ihren Fahrten auf den griechischen Inseln wegen solcher Pannen (unser Bild) absteigen und flicken müssen. Indes, die Organisation sorgt für einen «Besenwagen». Wichtig ist aber: Jeder, der sich auf dieser Kreuzfahrt an den Radfahrten beteiligen will, muss sein (Sport)Rad mitbringen!



Blick durch den Kanal von Korinth – hier wird es für den «Romanza»-Steuermann eng und für die Passagiere interessant...

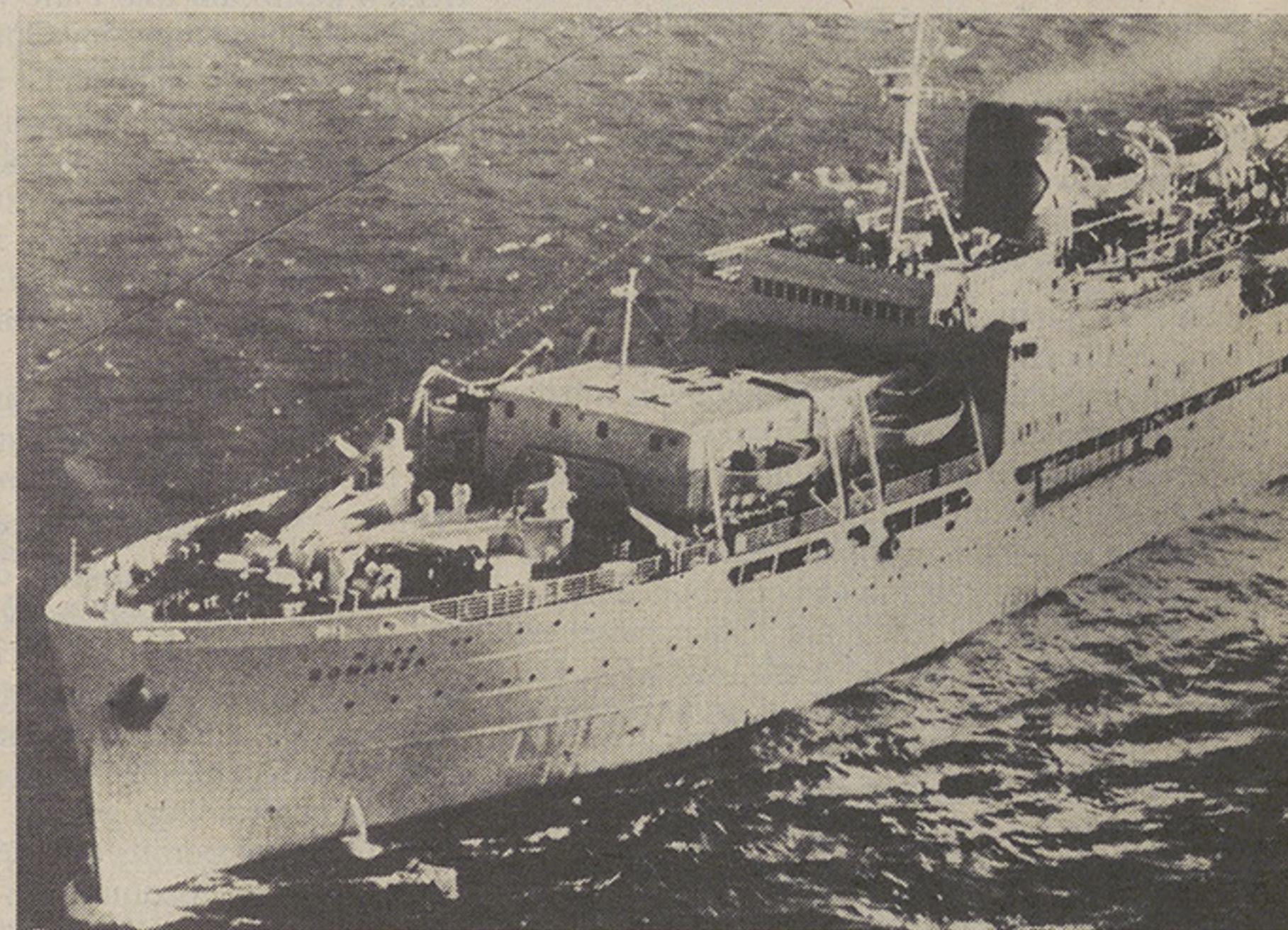
re (unheimlichen) Kilometer zwecks Fitness auf dem Zweirad abspulen und dabei den Plausch haben. Mit den «Tanz-Fans» seien jene angesprochen, die – jung oder auch etwas weniger jung – gern hie und da ein Tänzchen schwingen. Und mit den «Jass-Königen» wollen wir bei all jenen anklopfen, die besonders gut bis zur Zahl 157 rechnen und zählen können... Oder auch bei jenen, die einmal Jass-Könige waren. Oder werden möchten...



Solche faulen Tricks (unsere alte Zeichnung) werden bei den Jassturnieren auf dieser Oster-Kreuzfahrt wohl nicht passieren...

Mit den im Titel erwähnten «Velo-Stars» sind natürlich nicht die Hinaults, Freulers, Mosers, Breus und Seiz gemeint, sondern jene vielen heimlichen Stars, die immer wieder ih-

Die Idee dieser Kreuzfahrt über Ostern hat Oskar Meier von der Foto- und Presseagentur Bild+News, der Veranstalterin, entwickelt. (Oskar Meier ist im übrigen Organisator des GP Tell, Ankunft Zürcher Bahnhofstrasse, sowie des GP Suisse). «Es soll», so sagt Meier, «eine Oster-Ferienfahrt der Gemeinsamkeit werden.



Das Profi-Tanzpaar Daniela Dietrich und Viktor Berger (unser Bild) sowie weitere Stars des Parketts vom Badener Tanzcentrum sorgen für eine Vielzahl von tänzerischen Höhepunkten.

Luftaufnahmen des 11 000 Bruttoregister-tonnen grossen griechischen Schiffes «Romanza» der Chandris Cruise Lines. Es ist ein regelrechter «Kreuzfahrer», gemütlich eingerichtet, mit Swimmingpool, mehreren Bars, Restaurant, Ballsaal, Kartenzimmer, Discothek usw.

Blick auf die griechische Insel Korfu.



**Sonderkreuzfahrt über Ostern mit dem 11 000 BRT grossen griechischen Schiff «Romanza»**

9 Tage an Bord (26. März bis 4. April 1986)  
Preis inkl. Vollpension sowie Extrazug Zürich–Venedig–Zürich ab Fr. 1375.—  
Gratis Tanzunterricht vom Badener Tanzcentrum  
Organisierte Velo-Rundfahrten auf den griechischen Inseln (bringen Sie Ihr Sportrad mit!)  
Jass-Turniere an Bord  
Veranstalter: Bild + News, Foto- und Presseagentur  
Anmeldung, technische Organisation und Durchführung:  
Reisebüro Danzas AG  
Abteilung Gruppen- und Vereinsreisen,  
Bahnhofplatz 9, 8023 Zürich  
Telefon 01/211 30 30

## Die <sup>PRO</sup>1 Marken-Geschäfte von Höngg danken Ihren Kunden und wünschen Ihnen ein gutes neues Jahr!

P. und M. Chassot  
Dorflade  
Delikatessen  
Wiesergasse 10  
Telefon 56 83 30

Alfred Kunz  
Dorfbach-Drogerie  
Limmattalstrasse 186  
Telefon 56 70 16

Meier & Co.  
Eisenwaren, Haushalt  
Geschenke  
Limmattalstrasse 168  
Telefon 56 73 11

J. Seifert  
Textilgeschäft  
Regensdorferstrasse 4  
Wäsche, Wolle, Mercerie  
Telefon 56 36 43

Alfred Kunz  
Wartau-Drogerie  
Limmattalstrasse 276  
Telefon 56 73 10

Urs Vogel  
Apotheke zum Meierhof  
Limmattalstrasse 177  
Telefon 56 22 60

Frau K. Müller-Fluri  
Reformhaus Höngg  
Limmattalstrasse 229  
Telefon 56 68 19

Georg Wolf, Lederwaren  
Schirme, Taschen  
Limmattalstrasse 130  
Telefon 56 74 57

## Der Bücherwurm

Wer kennt ihn nicht, den Bücherwurm, ein Buch kann ihn betören. Im Lesesaal ist alles stumm, nur blättern kann man hören.

Er ist mit seiner Welt allein und doch vielen verbunden. Mag der Umfang noch so dick sein, er liest doch täglich Stunden.

Neugier ist für ihn Leidenschaft, er möchte vieles wissen. Buchstaben geben ihm viel Kraft, den Alltag zu versüssen.

Was schenkt man einem Bücherwurm? Sie dürfen dreimal raten. Womit liest er sich täglich krumm? Dem Buch für Leseratten.

Ein Bücherwurm braucht viel Nahrung. Lesevorrat wird kleiner. Mit jeder Seite nimmt er ab -, jawohl, ich bin auch einer.

WERNER HÄNER HÖNGG  
Aus dem Buch: «Verse aus dem Alltag», zu beziehen bei Werner Häner-Schelke, Rebstockweg 10, 8049 Zürich

## Lieber «Kari vo Höngg»

Seit Jahren lese ich mit Vergnügen Deine regelmässigen Beiträge in unserer Quartierzeitung. Beiträge, die anscheinend nicht jedem zusagen, beziehungsweise dem oder jenem zu rechtslastig erscheinen. All diesen seien folgende Alternativen empfohlen:

1. Falls der Gwunder nicht stüpft: den «Höngger» lesen und Deinen Beitrag übergehen. Dadurch verpassen sie zwar eine Menge Wissenswertes über unser Quartier, aber sie ärgern sich nicht.
2. Sich an Radio DRS halten.
3. den Tagi lesen.

Sicher hast Du noch andere Vorschläge. Wie dem auch sei: es guets Neus und mach weiter in diesem Sinn.

Hans Welti

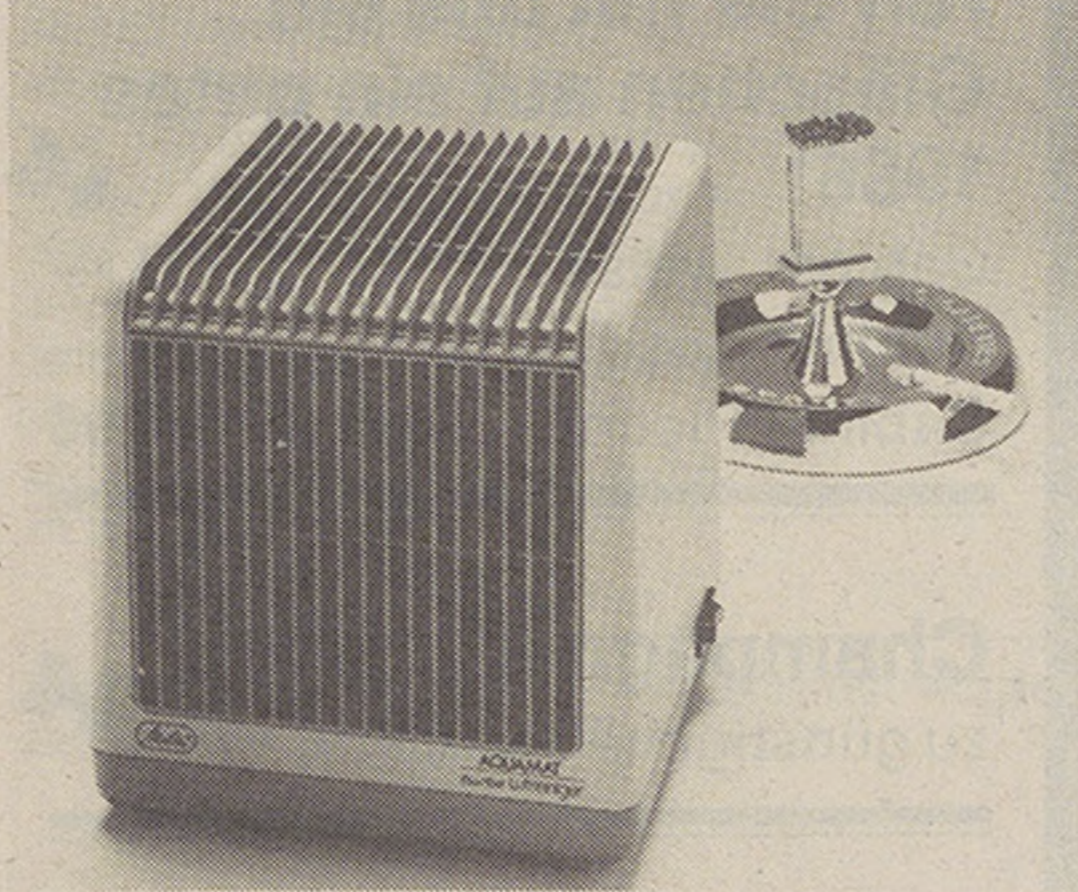
## Sanitär-Notfalldienst

Der Spenglermeister- und Installateur-Verband der Stadt Zürich und Umgebung hat für die kommenden Feiertage den Sanitär-Notfalldienst organisiert, welcher rund um die Uhr unter der Nummer 363 53 53 abgerufen werden kann.

Übrigens steht der Sanitär-Notfalldienst auch das Jahr hindurch ausser der Geschäftszeit (ab 18.00 Uhr bis 06.00 Uhr), als auch an Samstagen, Sonn- und Feiertagen (ganzer Tag) unter dieser Nummer zur Verfügung. Die Monteure stehen abwechselnd jeweils für eine Woche auf Pikett und können mitunter recht strapaziert werden. So zum Beispiel an den letztjährigen Neujahrstagen, als nicht weniger als 77 wirklichen Notfällen innert Wochenfrist nachgegangen werden musste.

## Damit Nichtraucher nicht mitrauchen müssen

(apr). Rücksichtsvolle Raucher achten darauf, dass Nichtraucher in ihrer Umgebung nicht unfreiwillig zu Passivrauchern werden. Im Sommer lässt sich das durch geöffnete Fenster meist problemlos sicherstellen. Im Winterhalbjahr ist dagegen permanentes Fensteraufreissen nicht nur ungesund, es wirkt sich auch sehr direkt auf die Heizkostenabrechnung aus. Melitta schafft mit dem neuen Aquamat-Turbo-Luftreiniger einen Ausweg aus diesem Dilemma. Dank der Kombination von leistungsstarkem Ventilator und Spezialfilter ist das Gerät nicht nur ein Luftverbesserer, der lediglich Gerüche überdecken kann. Der neue Luftreiniger befreit mit seinen drei Filterschichten die Luft nachhaltig von grösseren Schwebeteilchen, wie Staub oder Pollen, insbesondere aber auch von feinen Schwebestoffen, wie beispielsweise dem Kondensat des Tabakrauches, und mit dem Absorberfilter schliesslich von Gerüchen aller Art.



Der Turbo-Luftreiniger von Melitta ist dennoch kompakt und einfach zu bedienen. Die einzelnen Filterlagen sind in einer Kassette, die leicht gewechselt werden kann. Das Gerät hat eine Zwei-Stufen-Schaltung und garantiert durch sein spezielles Turbinenradsystem hohe Luftumwälzung (15/20 m<sup>3</sup> pro Stunde) bei geringem Geräusch: Mit 44 Dezibel ist der Luftreiniger etwa so leise wie das Rauschen der Blätter. Der Stromverbrauch des Gerätes entspricht bei 15 Watt Anschlusswert etwa dem einer schwachen Glühlampe.

## Parteien und Anwohnergruppen

Die Gemeinderatswahlen stehen vor der Tür. Auch im Wahlkreis Wipkingen und Höngg buhlen die politischen Parteien wieder um die Gunst des Wählers. Im Zentrum des Interesses scheinen diesmal verschiedene Anwohner-Gruppen zu stehen. Und auch die Grüne Partei versucht diesmal einen Sitz zu gewinnen.

festliche Frisuren

Belle  
Hair  
COIFFURE

Telefon 56 19 56



Inge Fischer  
und Mitarbeiter  
Daniel wünschen  
allen Erfüllung Ihrer  
individuellen Vor-  
stellungen im Neuen  
Jahr. Ihre Traumfrisur  
werde 1986 (mit uns)  
Wirklichkeit.

Prosit  
auf ein gutes,  
fröhliches  
1986!

Gratis-  
Parkplätze  
Rüthofstrasse 15

Die schon über Jahre hinaus aktiven Anwohner- und Quartiergruppen sind vielen etablierten Parteien ein Dorn im Auge, da sie die Anliegen der Quartierbewohner meist um einiges besser spüren und auch durch Unterschriftensammlungen versuchen, Anliegen aus den Quartieren zu realisieren.

Vor den kommenden Gemeinderatswahlen versuchen nun einzelne Parteien und ihre Vertreter die Anliegen aus den Quartieren zu ihren eigenen Wahlprogrammen umzufunktionieren. So geschehen in der Ausgabe des «Hönggers» vom 13. Dezember. Gemeinderatskandidat Weber (CVP) versucht sich für die Anwohnergruppen stark zu machen, die sich allerdings wenig eignen, um erst kurz vor den Wahlen für die Zwecke der Parteien eingespannt zu werden.

Auch die bisherigen Gemeinderäte haben sich, abgesehen von den Vertretern der Sozialdemokratischen Partei und von Dr. R. Chanson von der FDP, für die Anliegen der durch den Verkehrslärm und -gestank arg geplagten Einwohner von Wipkingen und Höngg nicht eingesetzt.

So ist es klar, dass die Anwohnergruppen ein echtes Bedürfnis darstellen, wo sich problemorientiert während der ganzen Zeit zwischen den Wahlen über Wünsche aus unseren Quartieren diskutieren lässt. Wenn dann plötzlich vor den Wahlen unsere Anliegen einzelnen Gemeinderatskandidaten dienen, sich zu profilieren, scheint uns das zumindest eher suspekt.

Auch Gemeinderatskandidat P. Schmid

## Wir gratulieren

Sammle alle deine hellen Stunden ein und verwahre sie gut! In dunkler Zeit werden sie dir eine Hilfe sein.

Liebe Jubilarinnen und Jubilare,

Hinein in Ihr neues Lebensjahr begleiten Sie unsere allerbesten Wünsche und viele liebe Gedanken. Viel Gutes und Frohes möge Ihnen begegnen. Gott segne und beschütze Sie.

Geburtstag feiern:

26. Dezember: Frau Milly Meier-Rutishauser, Riedhofweg 4; 85 Jahre.

1. Januar: Frau Emma Hafner, Limmatalstrasse 380; 93 Jahre.

3. Januar: Frau Rosa Rith, Riedhofweg 4; 94 Jahre.

5. Januar: Herr Joseph Jacober, Hohenklingenstrasse 40; 80 Jahre.

10. Januar: Frau Martha Burkhalter, Gsteigstrasse 18; 85 Jahre.

Herzliche Geburtstagsgrüsse,

Frauenverein und  
Quartierverein Höngg  
und Ihre Quartierzeitung «Der Höngger»

Darf ich Sie, liebe Jubilarinnen und Jubilare herzlich bitten, wenn Sie nicht schätzen in der Zeitung erwähnt zu werden, mir Bericht zu geben. Ich wäre Ihnen sehr dankbar! Telefon 56 39 32. Wir wollen Freude bringen, aber nicht beleidigen.

M. Wyder

# Die erweiterte Kläranlage Werdhölzli kurz vor ihrer Vollendung

Ende 1985 soll wie geplant die erweiterte Kläranlage Werdhölzli vollumfänglich dem Betrieb übergeben werden. Damit endet auch die seit sechs Jahren bestehende Grossbaustelle, auf der bis zu 300 Mann gleichzeitig im Einsatz waren.

Die erweiterte Kläranlage Werdhölzli ist mit seinen rund 300 Mio. Franken das grösste kommunale Bauvorhaben, das die Stadt Zürich je realisierte und wohl auch zur Zeit die technisch ausgereifteste Abwasserreinigungs-Anlage auf dem europäischen Kontinent.

Die gewählten Reinigungs-Verfahren sind Prozesse, die weitgehend der Natur abgeschaut sind und in der Kläranlage unter günstigen Bedingungen nachvollzogen werden.

Die eigentliche Abwasserreinigung vollzieht sich in vier Behandlungsstufen:

### Mechanische Reinigung

Hier werden ungelöste Schmutzstoffe wie Textilien, Papier, Sand, Fette usw. dem Abwasser entnommen. Diese Schmutzstoffe schwimmen entweder obenauf oder setzen sich am Boden der Klärbecken ab.

### Biologische Reinigung

Kleinstlebewesen (Bakterien) bauen die im Wasser gelösten organischen Schmutzstoffe ab und wandeln auch den hauptsächlich im Harn enthaltenen Ammonium-Stickstoff um in den harmlosen Nitrat-Stickstoff (Nitrifikation). Die heutige biologische Anlage, in der dieser Nitrifikationsprozess nicht stattfindet, wird als Vorbehandlungsanlage in die neue biologische Reinigungsstufe integriert. Dieser neue biologische Anlagenteil ist mit seiner Länge von 247 m und Breite von 170 m das eigentliche Kernstück der ganzen Kläranlageerweiterung.

### Chemische Reinigung

Durch Zugabe von Eisensalzen im biologischen Anlagenteil wird dem Abwasser der Phosphor entnommen (sog. Simultanfällung).

### Filtration

Um dem Abwasser auch noch die feinsten Schwebstoffe, die als Trübung sichtbar sind, zu entnehmen, durchfließt es einen mehrschichtigen Filter aus Sand und Blähschiefer, der zwischen den biologischen Nachklärbecken erstellt wird.

### Behandlung des Klärschlammes

Die aus den Reinigungsprozessen entfernten Stoffe müssen nun noch soweit aufbereitet werden, dass sie umweltgerecht entsorgt werden können. Die Behandlung des Klärschlammes geschieht in einer Schlammfäulung. Hier gärt der Schlamm während rund dreissig Tagen. Damit ist es möglich, das Volumen des Schlammes massgebend zu reduzieren. Zu-

dem verliert er durch die Ausfäulung seinen üblen Geruch. Eine Schlammpasteurisierung gestattet es, den Schlamm als hygienisch problemlosen Flüssigdünger an die Landwirtschaft abzugeben.

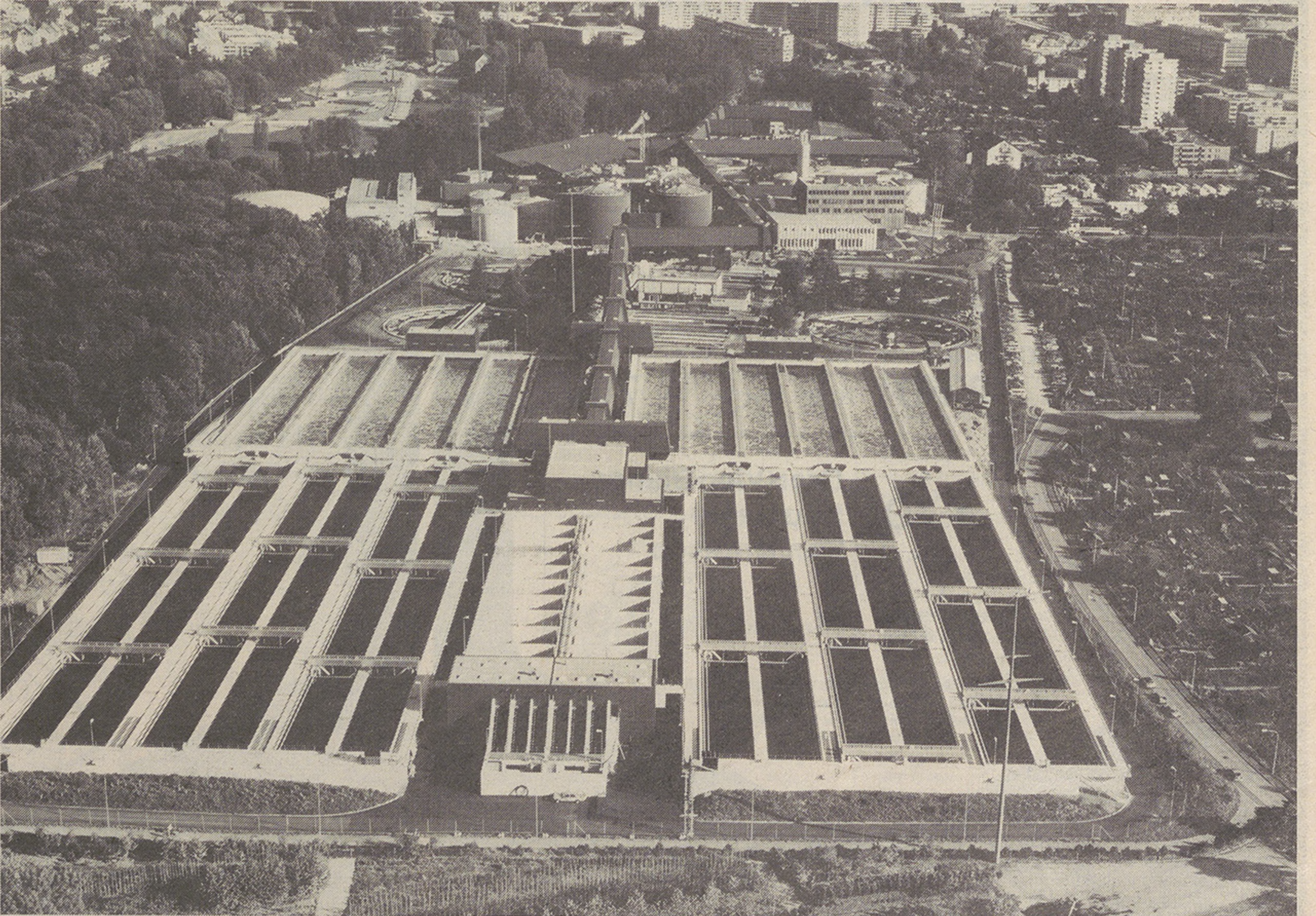
Diese ökologisch sinnvolle Entsorgungsart wird leider immer weniger möglich sein, sodass die ebenfalls vorhandene Schlammverwertung mit anschliessender Ablagerung des stichfesten Schlammes in einer Multikomponentendeponie als Alternativweg zukünftig im Vordergrund stehen wird.

Am 18. Januar, dem Tag der offenen Tür, erhält jeder Bürger die Möglichkeit, die moderne Anlage zu besichtigen.

An Ort und Stelle wird er sich ein Bild machen können, welcher Aufwand nötig ist, um unsere Abwässer problemlos der Limmat zu übergeben. Gleichzeitig wird er sich auch informieren lassen können über die Vorkehrungen, die getroffen wurden, um Immissionen soweit als möglich zu verhindern. Die Veran-

staltung wird ergänzt mit einer Festwirtschaft, einer Plauschstaffette und vielen weiteren Überraschungen.

Im Vordergrund die neue Biologische Reinigungsstufe mit den noch nicht im Betrieb stehenden Filterkammern in der Mitte. In der oberen Hälfte des Bildes die Anlagenteile der Schlammbehandlung und der mechanischen Reinigung.



# Ann Nielsen

Limmattalstrasse 234, Zürich-Höngg  
Telefon 01/56 45 11

## Geschenke

NEUE Öffnungszeiten ab 1. Januar 86  
Samstag von 10.00 bis 12.30 Uhr  
Dienstag bis Freitag (wie vorher)  
10.00 bis 12.00 und 14.00 bis 18.30 Uhr  
Montag: geschlossen

☆☆☆☆☆☆☆☆  
**Isabelle Lancray**  
PARIS  
Gutscheine und festliches Make-up  
☆☆☆☆☆☆☆☆

**Ursula Dossenbach**  
Esthéticienne dipl. Stendhal Paris

Im letzten Hochhaus an der Riedhofstrasse 378 (9. Stock)  
8049 Zürich-Höngg  
Telefon 56 06 54

Wir malen die Welt etwas schöner... und suchen noch einen netten Kollegen der bei uns mitmacht. Rufen Sie uns an:

**K** gebr. kneubühler malergeschäft  
limmattalstr. 234  
8049 zürich  
telefon 56 27 51

**tv repariert**  
01 62 25 00  
Sofort-Service TV+Video  
Reparatur mit schriftl. Garantie  
Telewatt AG, Badenerstr. 698, 8048 Zürich

☆☆☆☆☆☆☆☆

**BLÄSI DROGERIE**  
Parfumerie - Sanitätsgeschäft

☆☆☆☆☆☆☆☆

**BLÄSI DROGERIE**  
Parfumerie - Sanitätsgeschäft

## Frohe Festtage

Zum Silvester degustieren Sie mit uns ein Gläschen auf ein gutes 1986!

Cabinet weiss	7,5 dl	15.—
Cabinet rose	7,5 dl	15.—
Cabinet Piccolo	2 dl	4.90

**Champagner:**  
zu günstigen Preisen

Wein vom Chillesteig  
**Clevner, Räuschling, Riesling x Sylvaner**

● Probieren Sie!

REVLON *Helena Rubinstein* JUVENA

**Für Ihre Neujahrsüberraschung:**  
grosse Auswahl Feuerwerk

Wir wünschen unseren treuen Kunden frohe Festtage und guten Rutsch ins 1985!  
Ihr Bläsi-Team

*Böllinger  
C. Wegmiller  
S. Brunold  
J. Pfister  
y 1985*

Limmattalstrasse 162 Zürich-Höngg  
Drogerie  
Telefon 56 63 97  
Parfumerie, Kosmetik  
Kräuter, Heilmittel



Georg Wolf  
Lintheschergasse 13, 8001 Zürich  
Limmattalstrasse 130, 8049 Zürich  
Taschen \* Reiscartikel \*  
Kleiderwaren \* Schirme

**LEDER WOLF**

**VELTZ OPTIK**  
Am Zwielfplatz  
Limmattalstrasse 227  
8049 Zürich-Höngg  
Telefon 01-56 21 67

Inhaber  
W. Herensperger

Lassen Sie Ihre Brille jetzt kontrollieren!

**Urs Blattner**  
Polsterei-Innendekorationen  
Dipl. Polsterer-Innendekorateur empfiehlt sich für sämtliche Polster- und Neubezugsarbeiten. Vorhänge, Vorhangdekorationen, Spannteppiche, Teppichverlegearbeiten, Wandisolationen, Wandbespannungen, Bettwaren, Wohnberatung usw. Alle Arbeiten werden von mir selbst offeriert und auch ausgeführt. Grosse Auswahl. Gratis-Offerten.

**Im Sydefädeli 6, 8037 Zürich, Tel. 42 83 27**  
(Fortsetzung der Ackersteinstrasse)

Gesucht

### Hauspflege-Hilfe

für nach Neujahr durch altes Ehepaar, Wipkingen, von 10.00 bis 13.00 Uhr, ohne Sonntag, evtl. auch ohne Donnerstag (bisheriger Spettfrauentdienst).

Gute Bezahlung, Freundliche Umgebung.

Weitere Auskunft  
Telefon 42 27 70

### Teppich-Resten in Zimmer-Grössen

Telefon (01) 57 08 14

Im Teppichhaus Glanzmann in Affoltern an der Wehntalerstrasse 530 gibt es zur Zeit einen Teppichresten-Verkauf zum Quadratmeterpreis ab zehn Franken. Es handelt sich dabei jedoch nicht um Ramschware, sondern um Resten von Auslaufartikeln bester Qualität, beispielsweise im pflegeleichten Berber-Look, der normalerweise bis zu 80.— Fr. und mehr pro Quadratmeter kostet. Die verschiedenen Restposten sind genau angeschrieben, und Interessenten wird geraten, die genaue Zimmergrösse auszumessen, damit unter den angeschriebenen Teppichresten die passende Grösse gefunden werden kann.

## Quick-Shop

8049 Zürich  
Limmattalstr. 223

für Kunden  
ganze Woche über  
Mittag geöffnet

### Hinein ins 1986...

#### Freixenet

Carta Nevada	75 cl	9.95
Cordon Negro	75 cl	12.20
Brut Nature	75 cl	14.40

Zu jeder Flasche erhalten Sie gratis 1 Sekt-Kelch

#### Rimuss Party

70 cl nur **2.60**

#### Rimuss Moscato

70 cl nur **3.60**

#### Oetker Perl Erdnüsse

250 g nur **1.70**

#### Nut Club Erdnüsse

500 g Dose nur **4.70**

#### Champagne

Albert Etienne Reims  
Brut

75 cl nur **19.80**

#### L'Aiglon

Grand vin mousseaux  
mi-sec sec rosé, mi-sec

70 cl nur **7.50**

#### Gran Vino Bianco Spumante San Doresco

70 cl nur **2.95**

Wir danken Ihnen für das uns im vergangenen Jahr geschenkte Vertrauen und wünschen Ihnen für das kommende Jahr viel Glück und gute Gesundheit.

## Quick-Shop

8049 Zürich  
Limmattalstr. 223

für Kunden  
ganze Woche über  
Mittag geöffnet

### CHAMPAGNE Lanson

FÜR HÖHERE ANSPRÜCHE SEIT 225 JAHREN

#### Brut, Black Label

75 cl	<b>27.50</b>
37,5 cl	<b>15.90</b>
20 cl	<b>8.70</b>

#### Brut Rosé

75 cl	<b>29.90</b>
37,5 cl	<b>17.50</b>

#### La Noble Cuvée de Lanson 1979 Cuvée de Prestige

75 cl **59.50**



BY APPOINTMENT TO HER MAJESTY QUEEN ELIZABETH II  
PURVEYORS OF CHAMPAGNE LANSON PERE ET FILS - REIMS

CHAMPAGNE  
**Lanson**

Wenn Sie Ihren Augen nicht mehr trauen,  
vertrauen Sie uns.

**R. Heuberger**  
für Brillen und Kontaktlinsen

Regensdorf  
Dällikerstrasse 42  
(hinter ref. Kirche)  
840 01 01

Brillen  
Kontaktlinsen  
Kinderbrillen

## Neue Zeit

Als ob man's nicht auch gemerkt hätte: Eine neue Zeit hat begonnen – schon lange zwar, und stets beginnt sie von neuem zu beginnen: Das Computer- und Roboter-Zeitalter.

Die einschlägigen Firmen sind noch lange nicht müde, uns daran zu erinnern, und wer «in» sein will, muss mitspielen. So werden denn manchmal auch Ausstattungen aufgekauft, mit denen sich hintennach kaum etwas anfangen lässt, weil gar keine Software besteht und die eigene Möglichkeit fehlt zu programmieren. Ab und zu kommt einem jener Bauer in den Sinn, der die letzte Kuh verkaufte, um eine Melkmaschine zu finanzieren.

Nein, hört man, ein Computer könne nicht selbständig denken; er lasse nur raus, was man hineingesteckt habe. Aber dies könne er dann in allen Tonarten abwandeln.

Dass der Computer auch dichterisch werden lässt, belegt «Genosse Zufall», der folgende Zeilen auf unseren Schreibtisch geweht hat.

Der Verfasser, kein unfrommer Mensch, hat das Gedicht nicht als geschmacklos oder gar als Sakrileg empfunden:

*Cobol unser,*

*Cobol unser,  
der du bist im Speicher,  
codiert werde dein Filler,  
dein Programm komme,  
dein statement geschehe,  
wie auf Band also auch auf der Platte.  
Unser täglich output gib uns heute,  
und vergib uns unsere Fatals,  
wie auch wir vergeben unsern Technikern,  
und erlöse uns vom Assembler,  
denn dein ist das Band,  
die Platte und die Zentraleinheit  
in Ewigkeit.*

*Stop run.*

Ja, wenn die Geister, die da gerufen werden, nur noch in Schach zu halten sind!

## Der Anwalt als Vertreter im Prozess

(SAV) Jedermann, der handlungs- und urteilsfähig ist, kann seine Rechte selber wahren: Er kann Verträge abschliessen, Vergleiche aushandeln und auch ohne Beratung Prozesse führen. Wenn gerade bei Prozessen der Beistand durch einen Anwalt aber die Regel ist, so hat dies verschiedene Gründe. So wird unser Rechtssystem ständig komplexer und vielfältiger; die im Prozess geltenden Verfahrensregeln, Fristen und Instanzenwege sind dem Laien meist nicht bekannt; schließlich fällt es dem unbefangenen Anwalt auch leichter, das Wesentliche vom Unwesentlichen zu trennen und dem Gericht damit taugliche Entscheidungsgrundlagen vorzulegen.

### Die Beziehung zwischen Anwalt und Klient

Anwalt und Klient stehen in einem Auftragsverhältnis. Damit ist der Anwalt von Gesetzes wegen verpflichtet, die Interessen seines Klienten nach bestem Wissen und Gewissen zu vertreten, über seine Tätigkeit Rechenschaft abzulegen und nach Beendigung des Mandates die Akten zurückzugeben. Für einen allfällig angerichteten Schaden – man denke etwa an

eine schuldhaft versäumte Frist – haftet der Anwalt; dieses Schadenersatzrisiko wird meist durch eine Berufshaftpflichtversicherung abgedeckt.

Der Anwalt untersteht ferner einer absoluten und zeitlich unbegrenzten Geheimhaltungspflicht. Wer das Anwaltsgeheimnis verletzt, wird mit Gefängnis bestraft. Damit kommt dem Anwaltsgeheimnis ein wesentlich höherer Stellenwert zu als der Verschwiegenheitspflicht in anderen vergleichbaren Bereichen wie etwa bei Banken und Treuhandgesellschaften. Zusätzlich zu den gesetzlichen Vorschriften hat sich der Anwalt dem Ehrenkodex seiner Berufsorganisation zu unterziehen. Diese Ständeregeln, die in einigen Kantonen sogar Gesetzescharakter haben, garantieren, dass der Kampf ums Recht nicht ausartet, sondern in geordneten Formen und zum Nutzen der Rechtsuchenden ausgetragen werden kann.

(Weitere Informationen über den Beruf des Anwalts können der Broschüre «Der Anwalt» entnommen werden, die gratis zu beziehen ist beim Schweizerischen Anwaltsverband, Lavaterstrasse 83, 8027 Zürich)

## Alle Achtung!

### Regensdorfer Judo-Meisterschaft

Rund 150 Judokas aus den Judo-Schulen in Regensdorf, Hönegg und Rümlang setzten das Gelernte anlässlich der Regensdorfer Judo-Meisterschaft in die Praxis um. Mitglieder des Wettkampfkaders massen sich in einer separaten Kategorie unter sich. Das Kampfgeschehen spielte sich im Trainingslokal an der Schulstrasse 29 in Regensdorf ab.

Auch dieses Jahr stand die Meisterschaft unter dem Motto «nicht den Sieg, sondern den Weg dazu sollten wir schätzen». Dementsprechend wurden die Judokas von den Trainern René Menzi (Regensdorf), Bruno Risler (Hönegg) und Ton van de Staaij (Rümlang) auf diese Meisterschaft hin vorbereitet. Die Trainingsgruppe mit der höchsten Punktzahl, errechnet aus dem Medaillenspiegel, wird jeweils mit einem speziellen Klassenpreis belohnt. Auch dieses Jahr ging der Preis an die Schüler des Mittwochkurses 19 bis 20 Uhr der Judo-Schule Regensdorf. Die sehr schönen Medaillen wurden vom Verein zur Wettkampfförderung VWF/JSR gesponsert, während der «Mitmach-Preis» für alle Teilnehmer – die traditionellen Judo-Gläsli – von Beat Schmid und Ueli Walther übernommen wurden.

Regensdorfer Judo-Meister auf einen Blick. Stehend von links: Aram Stoffel, Peter Krauss, Daniel Graf, Goldmedaillengewinner vom Judo-Club Hönegg

### Niederlagen positiv auswerten

Zum Judo-Sport gehört auch, sich in freundschaftlicher, sportlicher Art und Weise untereinander zu messen. Fair kämpfen können will zuerst gelernt sein. Ein wirklicher Sieger entwickelt sich aus dem Können, Niederlagen positiv auszuwerten. Der erfahrene Judoka war an dieser Meisterschaft im Vorteil. Es war erfreulich zu sehen, wie sich einige Mädchen mit gekonnter Judotechnik gegen Burschen durchzusetzen wussten.

### Auszug aus der Rangliste

Hönegger-Sieger, die im Judo-Club Hönegg an der Ackersteinstrasse 190 trainieren:

#### Kategorie Schüler

bis 57 kg: 3. Thomas Kiebele  
bis 65 kg: 1. Daniel Graf  
über 65 kg: 1. Aram Stoffel, 3. Daniel Walti

#### Kampfmannschaft

bis 34 kg: 1. Patrick Christinger  
bis 60 kg: 1. Peter Krauss, 2. Thomas Moor,  
3. Roland Brönnimann

## Vo Höngg us gsee

### Silvester-Post

Die Silvester-Post wird heuer überschattet von einem Fritz. Auf wunderbarem, blauen Papier, hat Fritz mit einem silbrigen Farbstift Glückwünsche übermittelt. Herzliche, warme. Unterschrift: «Fritz». Aber, und das ist die grosse Silvester-Frage, welcher Fritz? Niemand in der Familie konnte aus der Schrift auch nur annähernd einen Verdacht aufbringen. Eine Liste aller bekannten Fritzen konnte ebenfalls nicht helfen. Es entstand ein Staunen, wie viele der Freunde auf den Namen Fritz hören. Fritz zu heissen, scheint noch immer in zu sein. Die ganze historische Ahnenreihe der Fritzen ist ja auch imponierend und noch immer erinnern Städte und Ortschaften an den populären Männernamen: Friedrichroda, Friedrichsbrunn, Friedrichsdorf, Friedrichshafen, Friedrichshall... Nun, alles das hilft nicht darüber hinweg das Rätsel um Fritz zu lösen, um den es an diesem Silvester geht. Der Poststempel war «Zürich», so dass er quartiermässig nicht auszumachen ist. Er wird kein Gegenwunschkärtlein erhalten aber dafür wird er noch einige Zeit im Gespräch bleiben.

Ein Brieflein verrät Ärger über die SP-Liste im Kreis 10. Es sei nicht schön vom Kari, die Sozis anzugreifen. Derweil war dies überhaupt nicht der Gedanke; vielmehr sollten die Hönegger-Sozialdemokraten Unterstützung erhalten und sich in Zukunft bessere Listenplätze auf der Wahlliste sichern können. Ein anderes Brieflein dankt für die gleiche Sache: «Wir Hönegger-Gewerkschafter sind wirklich an die Wand gedrängt». So hält sich das Echo die Waage.

Viele Glückwünsche sind ohne Kommentar gekommen. Sie seien verdankt. Auch Ihnen, liebe Höneggerinnen und Hönegger ein sehr glückhaftes neues Jahr auf viele Freuden in unserem schönen, und in Zukunft im Zentrum noch schöner werdenden Quartier.

Damit sagt es guets Nöis *de Kari vo Hönegg*

## Auch bei Existenzverlust niemals vor dem Nichts

### Solidaritätsfonds – eine Selbsthilfeorganisation von Auslandschweizern

Kriegswirren, politische Zwangsmaßnahmen, Verstaatlichung von Betrieben, ruinöse Währungsreformen oder willkürlicher Entzug der Arbeitsbewilligung sind einige der mannigfachen Ursachen für den Existenzverlust vieler Auslandschweizer. Allein im letzten Jahr hat die unter Bundesgarantie stehende «Genossenschaft Solidaritätsfonds der Auslandschweizer» Pauschalentschädigungen im Gesamtbetrag von 335 000 an 18 unverschuldet in Not geratene Mitglieder entrichtet, die unter dem Druck der Verhältnisse ihre Wahlheimat verlassen mussten und teils völlig mittellos in die Schweiz zurückkehrten.

(sfa.) Der Solidaritätsfonds – eine weltweit einzigartige Institution – ist eine freiwillige Vorsorgeeinrichtung für Auslandschweizer, die sich durch mündlichere Anlage von Kapital im Mutterland gegen die materiellen Folgen eines allfälligen Existenzverlustes in ihrer Wahlheimat absichern und zugleich sparen möchten.

Wie dem Jahresbericht 1984 von Direktor Benito Invernizzi entnommen werden kann, stieg die Bilanzsumme um 3,4 Mio. Franken auf 50,5 Mio. Franken. Das Bruttoergebnis betrug 651 000 Franken, was erneut erlaubt, den Entschädigungsfonds gemäss den Auflagen im Garantievertrag des Bundes zu dotieren und weitere Rückstellungen vorzunehmen. Laut Invernizzi musste der Solidaritätsfonds seit 1975 nie mehr so viele Pauschalentschädigungen ausrichten, nämlich rund das Doppelte als 1983.

Wie nützlich die Zugehörigkeit aller Familienangehörigen (Vater, Mutter, minderjährige Kinder) zum Solidaritätsfonds sein kann, zeigt das Beispiel der beiden entschädigten Familien aus Nicaragua und Nigeria. Die Pauschalbeträge beliefen sich in diesen Fällen auf 70 000 respektive 90 000 Franken. Zusammen mit dem beim Fonds geäußerten und verzinsten Sparkapital, das die Familien bei ihrer Rückkehr in die Schweiz zurückverlangten, dürfte der Wiederaufbau einer neuen Existenzgrundlage materiell wesentlich erleichtert worden sein. Die anderen 1984 entrichteten Entschädigungen gingen an Auslandschweizer aus Bolivien, Chile, Venezuela, Marokko und Ghana.

Die neue Dimension des Sparens:  
Steuern sparen, vom interessanten  
Vorzugszins profitieren und gleichzeitig  
die finanzielle Vorsorge sichern.  
Mit dem **FISCAPLAN**® der SBG.

**SBSG** Schweizerische Bankgesellschaft

Limmatstrasse 160  
8049 Zürich-Hönegg  
Telefon 5644 35

## Glosse der Woche

### Als Sparen noch Trumpf war

Vor bald dreissig Jahren war es, als in einer Landgemeinde ein neuer kantonaler Finanzdirektor zu wählen war. Gemäss demokratischem Brauch wurde der offizielle Kandidat von einem Sprecher den Stimmbürgern vorgestellt. Als Hauptargument für die Tauglichkeit des Kandidaten brachte der Parteisprecher vor, der Kandidat drehe den Franken zweimal um, bevor er ihn ausbe. Das machte wirklich Eindruck auf die Stimmbürger. Doch die Wahl kam nicht zustande. Der Landgemeinde wurde ein Gegenkandidat vorgestellt. Der Mann, welcher sich für diesen Gegenkandidaten aussprach, tat dies mit den Worten: «Mein Kandidat ist besser, er dreht den Franken nicht nur zweimal um, bevor er ihn ausgibt, sondern dreimal!» Dieser Gegenkandidat wurde von der Landgemeinde als neuer Finanzdirektor gewählt. Damals war Sparen noch Trumpf. Heutzutage hat man oft das Gefühl, es würde ein solcher Kandidat das Rennen machen, von welchem man sagen kann er wisse nicht einmal wie die Rückseite des Frankens aussehe, wenn er diesen ausbe...

Für die Kommission Freischaffende der FDP Zürich 10.

(gip)

## Der Kommentar

### Ladies im Gleichschritt

Anfangs Dezember 1985 fand in Davos das erste Management-Symposium für Frauen statt; aus der Taufe gehoben von einer bundesdeutschen Managerin, besucht aber in erster Linie von Schweizer Damen, die auf der Leiter geschäftlicher Hierarchie oben stehen und die gleichen Fragen und Sorgen haben wie die ausländischen Kolleginnen, denn das «Problem Hierarchie und Frauen» ist noch nicht gelöst, und «keiner der vorhandenen «Knigges» löst es. Also müssen neue Verhaltensformen erforscht und Regeln gesetzt werden.

Aber man hat im «Workshop» nur selten Befriedigendes herausgefunden. Zum Beispiel blieb die Frage offen, ob eine Managerin männlichen Kunden den Vortritt lässt (ladies second?).

Man bemühte sich darum, den Männern ansehensmässig gleichgestellt zu sein, ohne sich etwas zu vergeben; vielleicht auch keine alten Privilegien aus der (zu verabschiedenden) Zeit, da die Frauen noch «unterjocht» waren, dafür aber mit äusserlichen Höflichkeiten rechnen durften. Also: «Hilft die Geschäftsfrau ihren männlichen Kunden in den Mantel?» Nun, da wird es auf den Kunden, den männlichen, ankommen. Wenn er selber den rheumageplagten Arm nicht mehr hochbringt, wäre ein Nachhelfen nicht ohne.

Eines von vielen Faziten: Bevor nicht neue, taugliche und erprobte Regeln erarbeitet sind, wären bestehende «Knigges» auf keinen Fall abzuschaffen.

Im amerikanischen Weihnachtsbüchergeschäft dominierten Bücher über Verhaltensmassregeln für Frauen im allgemeinen, Topfrauen (geschäftlich) im besonderen. Da sind Regeln angegeben, so etwa: Nicht zu sexy! Keine Minijupes und ähnliche Scherzchen. Möglichst adrett, aber «angezogen». Haare einfarbig und keine pommadegefestigten Strähnen, die zu Berge stehen, dezent, dezent: nur kein wilder, aggressiver Look!

Dasselbe wird übrigens auch den Männern angeraten: Keine Nackenhaarschwänze (mehr), normaler Haarschnitt. Auch für allfällige buschige Augenbrauen; solche seien zu stutzen, denn der Höhlenmenschlook sei passé.

Also: Massnahmen zum Masshalten!



"Im Zentrum Regensdorf findsch immer e Parkluce."

**"Gäbig und läbig."**

Unsere Öffnungszeiten:  
Mo, Di, Mi, Fr 9:00 – 18:30 Uhr  
Do 9:00 – 21:00 Uhr  
Sa 8:00 – 16:00 Uhr

**ZENTRUM Regensdorf**  
Da poscht i gem.

# Grosse Weihnachts-Verlosung der Geschäfte am Meierhofplatz.

Verlosung Ihrer Glücksnummer von den Sternen vom Meierhofplatz, Montag den 6. Januar, 20.00 Uhr, im Rest. Rebstock-Taverne

Unsere Urnen sind mit Glücksnummern gefüllt bis überfüllt. Haben Sie Ihre Glückszahl noch im Portemonnaie oder auf dem Zeitungstapel... höchste Zeit den Talon noch in eine Urne zu werfen, in einen der mitmachenden Meierhofgeschäfte.

Wenn Sie wissen wollen, was Sie gewinnen können, sehen Sie noch einmal das Schaufenster der SBG an. (Schweizerische Bankgesellschaft, Limmattalstrasse 162).

Bei der Verlosung im Restaurant Rebstock-Taverne können Sie live dabei sein. Ansonsten telefonieren wir Ihnen persönlich, wenn Sie einen der schönen Preise gewonnen haben. Hoffentlich ist Ihnen das Glück hold.

## Die Geschäfte am Meierhofplatz

Furrer Elektro, Bläsi-Drogerie-Parfumerie, Peyer Photo, Meier Haushalt, Vogel Apotheke, Wyco Sport, Rest. Rebstock, Götti Optik, Huber Innen-Dekorationen, Fawer Radio/TV, Kunz Drogerie, Gloor Goldschmied danken Ihnen für's rege mitmachen und die Kundentreue, die wir immer wieder erfahren dürfen. Schöne Festtage und ein gesundes neues Jahr wünschen Ihnen

Die Geschäfte am Meierhofplatz, Mitglieder im HGH

## Internat. Quer Hombrechtikon

Kat. A 1. Richard, 2. Zweifel, 3. Breu, 20. Kälin RV Höngg

Kat. B 1. Wabel, 2. De Riedmatten RV Höngg, 3. Wittweiler

Das beinahe-traditionelle Morastquer von Hombrechtikon fand im Jahr der meteorologischen Anomalitäten ausnahmsweise auf einem sehr schnellen Parcours statt. In der Kat. A konnte Pascal Richard aus Orbe seinen siebten Saisonsieg feiern. Zum viertenmal musste sich Albert Zweifel dem Supertalent in direkter Begegnung beugen und sich mit dem Ehrenplatz begnügen. Selbst ein Reifendefekt in der zweiten Runde konnte den sich in Hochform befindenden Richard nicht aus der Fassung bringen. In der ersten Runde hatte er den erlittenen Rückstand auf den führenden Profimeister wieder aufgeholt. Dasselbe Missgeschick ereilte in der fünften Runde auch Zweifel. Im Gegensatz zum Amateurmeister konnte dieser das dadurch entstandene «Hoch» nicht mehr schliessen. Der sich auf allen Säteln zurecht findende «Bergfloh» Beat Breu belegte den guten dritten Rang, nachdem er erst kürzlich im

Stehermeter auf den schnellen Holzlaten des Zürcher Hallenstadions ebenfalls Furore machte. Karl Kälin vom RVH war gewillt, seine guten Resultate der Vorsontage zu bestätigen. Durch zwei Stürze, sowie einen Bremskabelriss konnte er sein Vorhaben nicht ganz verwirklichen. Von den 41 aus fünf Nationen gestarteten Fahrern belegte er den 20. Rang.

In der Kat. B kam Junioren-Weltmeister Beat Wabel zu einem billigen Sieg, nachdem der wahre Sieger Dieter Runkel wegen verbotener Werbeaufschrift seines Sponsors auf seinen Socken disqualifiziert wurde.

Eine dem «Vergehen» entsprechende Geldbusse, hätte den um den Sieg geprellten sicher dazu bewegen, sich in Zukunft den Richtern in blütenweissen Söckli zu präsentieren. Ob solch harte Paragraphen-reiterei dem Sport dienlich ist, bleibe in Frage gestellt.

Durch dieses leide Vorkommnis kam David de Riedmatten vom RVH nach seinen 3. Rang von Aristau zu seinem besten Rangresultat. Die Leistung von David soll aber dadurch keineswegs geschmälert sein und dafür gratuliert ihm der RV Höngg herzlich!

In der Kat. C kam Reto Matt (D), ein Bruder des früheren Junioren-Weltmeisters zu Siegerehren. Den zweiten Platz belegte Thomas Frischknecht.

K. K. S.

## Täglich neun Zwischenfälle mit Hunden

Rund neun Zwischenfälle mit Hunden werden den Winterthur-Versicherungen pro Tag gemeldet - 3200 im Jahr. Dabei bezahlte die Versicherungsgesellschaft rund eine Million Franken Schadengelder aus.



Nicht immer ist nur der Hund der «Böse». Oft ist es der Hundehalter der, vielfach unbewusst, Unduldsamkeit und Angriffslust seines Vierbeiners fördert. Wie man sich einem angreifenden Hund gegenüber verhalten soll und wie man die Anzeichen einer bevorstehenden Attacke erkennen kann, ist in der Broschüre «Sicher Leben» nachzulesen. Diese Schrift wurde von der «Winterthur» in Zusammenarbeit mit der SUVA herausgegeben.

Die Broschüre beschreibt Anzeichen für den Angriffsverlauf eines Hundes wie folgt:

- Rascher Lauf des Hundes gegen den Menschen
- Bellen
- Rückenhaare gestäubt
- Unter Umständen Übergang zu Anspringen oder Beissen

### Als Gegenmassnahme empfiehlt «Sicher Leben»:

- Sofort stehen bleiben. Sich vollkommen ruhig verhalten und weder Angriffs- noch Abwehrbewegung ausführen
- Sich gegebenenfalls abschnuppern lassen
- Wenn möglich einen Gegenstand (Mappe usw.) schützend vor sich hin halten
- Versuchen den Hund durch freundliches Zureden zu beruhigen
- Wenn sich der Hund nicht mehr aggressiv verhält, langsam und ruhig die Gefahrenzone verlassen.

Michael Furler

## Silvester-Party mit der Feuerwehr

Das gibt es immer wieder. Aber bis jeweils die Feuerwehr zur Party «eingeladen» wird, ist keine Rede mehr von Silvesterstimmung. Da trifft sie meistens nur auf Menschen, denen der Schreck noch im Gesicht steht. Da ist auch kein Durst mehr zu löschen, sondern nur noch Feuer, das wegen irgendeiner Unvorsichtigkeit oder Fahrlässigkeit ausgebrochen ist.

Wer eine Silvester-Party plant, sollte daher folgendes beachten; Papierdekorationen sollten in genügender Höhe, aber nicht zu nahe an brennenden Lampen montiert werden. Am besten verwendet man dafür feuersicheres Material. Es sollten genügend Aschenbecher vorhanden sein, damit niemand auf die Idee kommt, eine Zigarette am Boden auszudrücken. Tischbomben und andere «Scherzartikel» dürfen nur an brandsicherer Stelle knallen. Kerzen müssen so befestigt werden, dass sie nicht bei der ersten Erschütterung umkippen. Kurz: es muss dafür gesorgt werden, dass höchstens Herzen, aber nicht Gäste Feuer fangen. Denn fast alles, was die Silvester-Party so vergnüglich macht, ist brandgefährlich: Kostüme, Perücken und Dekorationen.

Wir wünschen allen Party-Planern einen Silvester mit fröhlichen Gästen. Aber ohne Feuerwehr!

## Vereinsnachrichten

### Akkordeon-Orchester Höngg

Proben jeden Montag um 18.45 Uhr Junioren (Aktive I) um 20.00 Uhr Senioren (Aktive II) im Bläsi-Schulhaus. Akkordeonspieler sind jederzeit herzlich willkommen.

Auskunft erteilt gerne unsere Dirigentin Fr. Heidy Bayer, Musikschule Hollenstein, Limmattalstrasse 246, 8049 Zürich-Höngg, Telefon 56 83 50.

### Arbeiter-Schiessverein Höngg

Donnerstag, 2. Januar 1985, Berchtoldstags-Schiessen, 14.00 bis 17.00 Uhr.

Präsident: Theodor Meier, Badenerstr. 783, 8048 Zürich, Telefon 64 37 57

### Frauenchor Höngg

Probe jeden Dienstag, 20.00 Uhr, im ref. Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190, in der Jugendstube im 1. Stock. Neue Sängerinnen sind jederzeit herzlich willkommen. Ihr Anruf wird uns freuen. Telefon 750 06 41, Frau Fehr.

### Fraue-Stammtisch Züri Zäh

Dienstag, 21. Januar 86, 19.30 Uhr, Stammtisch im Kafi Tintefisch, Gemeinschaftszentrum Wipkingen, Breitenstrasse 19a: Gespräch mit sechs Gemeinderatskandidatinnen des Stadtkreises 10».

### Gemeindekranken- und Hauspflege Höngg

Abt. Krankenpflege  
Telefon-Präsenzzeiten: 13.00 bis 14.00 Uhr und 18.00 bis 19.00 Uhr.

Sr. Vreni Bürgisser Telefon 56 85 12  
Sr. Hildegard Job Telefon 853 26 53  
Sr. Martha Ben-Najah Telefon 62 12 48  
Kassierin: Ruth Bopp Telefon 56 60 16

Abt. Hauspflege  
Telefon-Präsenzzeit: 08.00 bis 10.00 Uhr

Vermittlerin  
Susanne Tüscher Telefon 56 14 20

### Radfahrerverein Höngg

Kontaktadresse: Erwin Jaisli, Ferd. Hodlerstrasse 6, 8049 Zürich, Telefon 56 29 29.

### Haushalthilfe für Betagte Pro Senectute

Haushilfe-/Mahlzeitendienst für Betagte  
Quartierleitung: Frau Angelika Benz, Uetlibergstrasse 208, 8045 Zürich, Tel. 461 41 13. Telefonische Sprechstunden Montag bis Freitag, 7.30 bis 9.00 Uhr.

### Krankensamobilien-Magazin des Samariterversins Höngg

Ackersteinstrasse 190, Telefon 56 51 20. Öffnungszeiten: Montag bis Samstag 09.00 bis 11.00 Uhr (ausgenommen Donnerstag) und Dienstag 18.00 bis 19.00 Uhr. — Notfalltelefon 56 35 52, 56 87 53 und ☎ 56 62 41.

### Männerchor Höngg

Zu den bevorstehenden Festtagen und zum Jahreswechsel entbietet Ihnen auch der Männerchor geruhame und besinnliche Stunden. Zu den üblichen Wünschen gesellt sich eigentlich immer wieder der eine grosse Wunsch — neue Aktivmitglieder zu erhalten. Vielleicht geht er 1986 wieder teilweise in Erfüllung.

### Pestalozzi-Bibliothek Höngg

Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190, Telefon 56 88 26

Grosse Auswahl an Kinder- und Erwachsenenbüchern. Romane, Erzählungen, Biographien, Krimis, Abenteuerbücher, Tierbücher, Bilderbücher, Sachbücher aus allen Wissensgebieten.

Laufend Neuerscheinungen!  
Viele Taschenbücher zum Stöbern und Wühlen  
Zwischen Weihnachten und Neujahr bleibt die Bibliothek geschlossen. Wieder geöffnet ab Freitag, 3. Januar 1986.

Öffnungszeiten  
Dienstag 15.00—18.30  
Mittwoch 9.00—11.00 und 13.00—16.00  
Freitag 16.00—19.45  
Samstag 9.00—11.30

### Trachtengruppe Höngg

Vereinigung zur Pflege von Brauchtum und Volkskultur. Proben im Kirchgemeindehaus Höngg, Ackersteinstr. 190, jeweils Dienstag, 20.15 Uhr, abwechslungsweise Singen und Tanzen. Neue Sängerinnen und Sänger, Tänzerinnen und Tänzer sind jederzeit herzlich willkommen. Auskunft: Telefon 56 85 13 und 461 71 14.

## PTT-Service Palette

Die PTT-Betriebe bieten ihren Kunden folgende Vermittlungseinrichtungen in modernster PCM-Technologie (Pulscode-Modulation) an:

**Haustelefonzentrale Typ SL-1.** Diese Haustelefonzentrale wurde von der Firma Northern Telecom entwickelt. Die Firma Hasler AG Bern hat das Produkt in einem Lizenzvertrag übernommen, und die PTT-Betriebe haben die SL-1 geprüft und genehmigt. Bis heute sind bei der FKD Zürich 4 Systeme bestellt, und die erste Anlage wird anfangs dieses Jahres in Betrieb genommen.

**Haustelefonzentrale ECS 10 000.** Dieses Vermittlungssystem wird von der Firma Siemens-Albis AG in Zusammenarbeit mit ihrer Mutterfirma Siemens-München entwickelt und bei den PTT-Betrieben eingeführt.

**Service 21.** Die grosse Nachfrage für den neuen Anrufumleiter Service 21, Typ CADI (Call Diverter) hielt auch 1984 unverändert an. Bestand Ende 1984 = 1494.

### Dienstnummern

Als neue Dienstnummern wurden in Betrieb genommen: 122 und 123 «Kinoprogramme Stadt» und 124 «Kinoprogramme Land».

Im Jahre 1984 konnte die Speicherkapazität der Weckzentrale von 11 280 auf 16 140 Weckaufträge erhöht werden. Bereits im Dezember 1984 wurde diese Kapazität zu 98 Prozent belastet. Noch-1985 wird die Kapazitätserweiterung auf 18 000 Speicherplätze ausgeführt.

Die Taxerhöhung vom 1. März 1984 bei der Telefonnummer 111, 116 und 131 hat wider Erwarten keine spürbare Reduktion der Verkehrszunahme gebracht.

### TERCO

Mit der TERCO-Stufe 1 wird die Auskunft und die Telefonbuchredaktion betrieben. Bei Ausstellungen wird jeweils temporär ein Terminal angeschlossen (zum Beispiel Züsä, September 1984). Im September 1984 wurden 12 TERCO-Ausbildungsplätze für Auskunftstelefonistinnen an der Tödistrasse 63 in Betrieb genommen.

Zur Vereinfachung des Betriebes im Telegrafendienst und in der Sihlpost (Entlastung des Auskunftsdienstes) wurden zwei Terminals im Telegraf Fraumünster und ein Terminal in der Sihlpost in Betrieb genommen.

### Anrufweiterleitungssystem — OMNITEL

(vergleichbar mit Service 800 in den USA)

Das Anrufweiterleitungssystem, dessen Ausrüstung am 2. November 1984 von der STR (Standard Telephon & Radio AG) übernommen wurde, wird neu als OMNITEL bezeichnet. Die neu entwickelten Stromkreise durchlaufen momentan eine Test- und Prüfphase bevor am 1. Mai 1985 der Versuchsbetrieb aufgenommen wird.

Ein Weiterausbau ist bestellt und soll im Oktober 1985 übergeben werden. Zum gleichen Zeitpunkt wird auch die übergeordnete Leitstelle Luzern eingeführt, welche auch für die Mutationen der Abonnentendaten und die Gebührenabrechnung aller OMNITEL-Zentralen zuständig ist.

## Nachtdienst-Apotheken

Die Dienstapotheken sind täglich, auch an Sonn- und Feiertagen, durchgehend bis 22.00 Uhr ohne Zuschlag geöffnet.

Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr sind die Adressen der Notfallapotheken durch die Aerzte-Telefonzentrale — Telefon 47 47 00 — zu erfahren.

Silvester, 31. Dezember 1985 und Neujahr, 1. Januar 1986

Werd-Apotheke, Birmensdorferstrasse 51, Haltestelle Bahnhof Wiedikon, Tel. 242 78 78  
Moos-Apotheke, Albisstrasse 106, Haltestelle Endstation Wollishofen, Telefon 482 23 30  
Apotheke zum Pilgerbrunnen, Albisriederplatz 10, Haltestelle Albisriederplatz, Telefon 492 20 40

Wyberg-Apotheke, Sonneggstrasse 30, Haltestelle ETH, Telefon 47 36 26

Looren-Apotheke, Wittikonstr. 397, Haltestelle Loorenstrasse, Telefon 55 44 22

Marktplatz-Apotheke, Querstrasse 10, Haltestelle Querstrasse, Telefon 311 83 22

Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 252 44 11

Donnerstag, Freitag, 2./3. Januar 1986

Pelikan-Apotheke, Pelikanstrasse 19, Haltestelle Augustiner/Pelikan, Telefon 211 38 55  
Schmiedenplatz-Apotheke, Zurlindenstrasse 60, Haltestelle Schmiede Wiedikon, Telefon 462 72 50

Rigi-Apotheke, Ottikerstrasse 19, Haltestelle Ottikerstrasse, Telefon 362 01 47

Apotheke Meyer, Seefeldstrasse 171, Haltestelle Fröhlichstrasse, Telefon 55 20 27

Apotheke zum Meierhof, Limmattalstr. 177, Haltestelle Meierhof, Telefon 56 22 60

Apotheke 12 (Volksapotheke), Winterthurerstrasse 524, Haltestelle Hirschen/Schwamendingen, Telefon 40 55 66

Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 252 44 11

Samstag, 4. Januar bis Freitag, 10. Jan. 1986

Selnau-Apotheke, Selnaustrasse 1, Haltestelle Bahnhof Selnau, Telefon 201 71 70

Sonnental-Apotheke, Albisstrasse 26, Haltestelle Post Wollishofen, Telefon 482 13 17

Apotheke Künzler, Kalkbreitestrasse 115, Haltestelle Goldbrunnenplatz, Tel. 461 57 60

Apotheke Oberstrass, Universitätstrasse 9, Haltestelle ETH, Telefon 47 32 30

Falken-Apotheke, Schaffhauserstrasse 473, Haltestelle Höhenring, Telefon 302 08 55

Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 252 44 11

## Kirchliche Anzeigen

### Reformierte Kirchgemeinde Höngg

Silvester, 31. Dezember 1985  
20.00 Kirche Höngg  
Pfarrer H.-U. Oggenfuss  
anschliessend gemütliches Beisammensein im Sonnegg  
Neujahr, 1. Januar 1986  
10.00 Kirche Höngg  
Pfarrer K. Stokar  
Kirchenkaffee  
Sonntag, 5. Januar 1986  
10.00 Kirche Höngg  
Pfarrer Chr. Zangger

### Reformierte Kirchgemeinde Oberegstringen

Silvester, 31. Dezember 1985  
Gottesdienst  
18.00 Pfr. Ingrid Schröder und Pfr. Kramm  
Oekumenische Jahresschlussfeier in der kath. Kirche  
Kollekte: Kinderheim Ilgenhalde in Fehraltdorf  
Mittwoch, 1. Januar 1986. Neujahr  
Gottesdienst  
10.00 Pfr. Hans Martin Baumann  
Kollekte: Schweizerische Epilepsie-Klinik, Zürich  
Kein Jugend- und Kindergottesdienst  
Sonntag, 5. Januar 1986  
Gottesdienst  
10.00 Frau Katrin Müller, VDM  
Kollekte: Schweizerische Epilepsie-Klinik, Zürich  
Kein Jugend- und Kindergottesdienst

### Wochenveranstaltungen

Montag, 6. Januar 1986  
20.15 Anbetungsgottesdienst in der Kirche  
Freitag, 10. Januar 1986  
17.00 Kindergottesdienst im Foyer (Wiederbeginn)

### Eglise réformée française

Schanzengasse 25/Promenadengasse  
Dimanche 5 janvier 1986  
10.00 Culte. Cène, Pasteur: J.-P. Monnet  
Garderie  
11.00 Après-culte  
20.00 Culte du soir à Witikon, ancienne église, Berghaldenstrasse  
20.00 Culte du soir au Zwinglihaus, Aemtlerstrasse 23

### Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Höngg

Sonnegg-Kapelle  
Bauherrenstrasse 44  
Silvester, 31. Dezember 1985  
18.00 Silvesterfeier  
Sonntag, 5. Januar 1986  
8.30 Liturgie zur Erneuerung des Bundes mit Gott  
Elim-Kapelle, Habsburgstrasse 17  
Wipkingen  
Mittwoch, 1. Januar 1986. Neujahr  
10.00 Predigt, U. Eschbach  
Sonntag, 5. Januar 1986  
9.30 Liturgie zur Erneuerung des Bundes mit Gott  
Sonntagsschule

### Röm.-kath. Pfarramt Heilig Geist Zürich-Höngg

Dienstag, 31. Dezember 1985  
Silvester  
9.00 Hl. Messe  
20.00 Oekumenischer Jahresschlussgottesdienst in der reformierten Kirche  
Anschliessend Zusammensein im Sonnegg  
Mittwoch, 1. Januar 1986. Neujahr  
9.00 Hl. Messe ohne Predigt  
11.00 Hl. Messe ohne Predigt  
Kinderhütendienst im Club 1  
Donnerstag, 2. Januar 1986  
9.00 Hl. Messe  
Freitag, 3. Januar 1986  
9.00 Hl. Messe  
Samstag, 4. Januar 1986  
17.15 Beichtgelegenheit (Pfarrprovisor)  
18.00 Hl. Vorabendmesse mit Predigt  
Sonntag, 5. Januar 1986  
7.00 Beichtgelegenheit (Pfarrprovisor)  
7.30 Hl. Messe mit Predigt  
9.15 Hl. Messe mit Predigt  
mit anschliessendem Neujahrspéro  
11.00 Familiengottesdienst mit anschliessendem Neujahrspéro  
Kinderhütendienst im Club 1  
19.00 Hl. Messe mit Predigt  
Montag, 6. Januar 1986  
Wiederbeginn des Religionsunterrichts  
9.00 Hl. Messe  
Dienstag, 7. Januar 1986  
19.30 Hl. Abendmesse  
Mittwoch, 8. Januar 1986  
9.00 Hl. Messe  
Donnerstag, 9. Januar 1986  
8.40 Rosenkranz  
9.00 Hl. Messe  
Freitag, 10. Januar 1986  
9.00 Hl. Messe

## Dicke Luft in der Stadt Zürich – Was tun?



Interview mit Walter Hess, bis vor kurzem städtischer Gesundheitsinspektor. Walter Hess führte das Gesundheitsinspektorat während 25 Jahren und gilt als einer der besten Fachleute auf dem Gebiet der Luftthygiene. Seine Massnahmen zur Ölfeuerungskontrolle haben ihn international bekannt gemacht. Ihm ist es zu verdanken, dass der Anteil der Heizungen an der Luftverschmutzung in

der Stadt Zürich sehr gering ist. Für den Pressedienst der SP Zürich 10 stellte ihm Ursula Koch, SP-Stadtratskandidatin, einige Fragen.

**Ursula Koch: Walter Hess, wie beurteilst Du die Situation der Stadt Zürich bezüglich der Luftthygiene?**

**Walter Hess:** Die Situation ist prekärer, als die Politiker wahrhaben wollen. Insbesondere der Stickoxid-Gehalt (NOx) ist auf dem Gebiet der Stadt Zürich sehr hoch. Der Durchschnittswert liegt über dem Immissionsgrenzwert von 40 µg/m<sup>3</sup>.

**U.K.: Kennt man die Folgen für die Menschen, die ständig solche Luft einatmen müssen?**

**Walter Hess:** In der Stadt und im Kanton Zürich gibt es bis heute keine solchen Untersuchungen, bzw. liegen die Resultate noch nicht vor. Auch gesamtschweizerisch gibt es kaum Forschungen. Ausländische Erhebungen zeigen aber die Auswirkungen auf die menschliche Gesundheit deutlich: Eine Zunahme von chronischer Bronchitis, von verschiedenen Lungenerkrankungen und ein Anstieg der Krankheitsanfälligkeit in den Städten.

**U.K.: Woher stammen diese Abgase?**

**Walter Hess:** 65% der Stickoxide stammen aus dem Verkehr und 28% aus den Öl-Feuerungen (Einzelheizungen und Grossanlagen). 7% kommen aus den Kehrlichtverbrennungsanlagen. Beim Ausstoss von NOx ist eine Zunahme, bei der Schwefeldioxid-Emission hingegen eine Abnahme festzustellen.

**Woher kennt man diese Werte so genau?**

**Walter Hess:** Im Kasernenhofareal betreibt das Bundesamt für Umweltschutz eine Mess-Station. Dort wurden für NOx Jahresmittelwerte von 60 µg/m<sup>3</sup> gemessen. Das Gesundheitsinspektorat der Stadt Zürich hat ebenfalls ständige Mess-Stationen an der Stampfenbachstrasse und führt an verschiedenen weiteren Orten zusätzliche Erhebungen durch.

**Die Stadt Zürich muss handeln**

**U.K.: Was wird sich ändern, wenn die Luftreinhalteverordnung des Bundes in Kraft sein wird?**

**Walter Hess:** Verbesserungen sind allenfalls mittel-

fristig zu erwarten. Zudem hat das Umweltschutzgesetz einen bedeutenden Mangel: Die Gemeinden wurden als Vollzugsorgan gestrichen; die Kompetenz zum Vollzug liegt also beim Kanton. Sicher wird der Regierungsrat den Gemeinden, vor allem aber den beiden grossen Städten Zürich und Winterthur diese Vollzugskompetenzen erteilen, weil diese am besten wissen, wie sie in ihren Gebieten für saubere Luft sorgen können. Zudem werden sie unpopuläre Massnahmen eher ergreifen.

**U.K.: Wenn der Grenzwert z.B. für NOx überschritten wird, müssen doch sofort Massnahmen eingeleitet werden. Welche könnten das sein?**

**Walter Hess:** Nach der Verordnung werden sog. Belastungsgebiete ausgeschieden, Gebiete also, in denen die Luftqualität besonders schlecht ist. Sicher gehört die Stadt Zürich dazu. Wenn die Stadt Zürich Verantwortung für den Vollzug erhält, muss sie innerhalb kurzer Zeit ein Massnahmenpaket vorschlagen und in die Tat umsetzen, welche die Luftbelastung auf ein erträgliches Mass reduziert.

**U.K.: Was könnte das konkret bedeuten?**

**Walter Hess:** Der Stadtrat hat eine Umweltsektion gebildet, die ein Konzept erarbeiten und Aufträge an ihre Abteilungen erteilen muss. Ein Katalog von sofort durchführbaren und wirksamen Massnahmen ist in Ausarbeitung. Es zeigt auf, in welcher Zeit die NOx-Werte auf die Grenzwerte reduziert werden können.

**Massnahmen im Bereich Heizungen...**

Gemäss den verschiedenen Emissionsquellen gibt es verschiedene Bereiche, die saniert werden müssen, z.B. Heizungen: Verringert werden muss vor allem der NOx-Ausstoss der Hausfeuerungen und der Grosse mittlen wie die Kehrlichtverbrennungsanlagen Josefstrasse und Hagenholz. Nur als Randbemerkung: Mit der Rauchgasreinigung wird der Ausstoss von NOx nicht vermindert.

Die etwa 40 000 Öl-Einzelheizungen werden innerhalb längerer Fristen durch Kaminsanierungen und Kesselsersatz den NOx-Ausstoss reduzieren können, vorausgesetzt, es kommen bald NOx-arme Brenner auf den Markt. Immerhin wurde dank dem Gesundheitsinspektorat die Ölfeuerungskontrolle frühzeitig eingeführt. Damit konnten wir erreichen, dass die Einzelheizungen heute nur noch einen geringen Anteil an der Luftverschmutzung haben.

... und vor allem beim Verkehr sind sie dringend!

Im Bereich Verkehr, der 65% des NOx-Ausstosses verursacht, gibt es verschiedene Möglichkeiten. Die Frage stellt sich z.B., ob nicht die Dieselfahrzeuge der VBZ auf Trolleybusse umgestellt werden müssen. Für Dieselfahrzeuge, die einen erheblichen Teil der Luftverschmutzung verursachen, gibt es bis heute kaum Massnahmen zur Reduktion der Abgase. Si-

cher würde dies einen Anstieg des Elektrizitätsverbrauches bedingen und wäre nicht billig.

**U.K.: Das ist ein sinnvoller Einsatz von Elektrizität. Der gesamte öffentliche Verkehr braucht lediglich 6% des gesamten Stromverbrauches.**

**Walter Hess:** Auch Verkehrsbeschränkungen müssen erwogen werden, denn ohne diese wird man das Problem nicht in den Griff bekommen, auch wenn sich die Katalysatoren voll durchsetzen. Immerhin könnte erwogen werden, dass in der Stadt Pendler möglichst rasch nur noch mit Katalysatorenautos verkehren dürfen.

**U.K.: Eine Studie des Regierungsrates zeigt, dass die Pendlerströme in die Stadt bis zum Jahre 2000 um 40 bis 80% zunehmen werden. Ist die ganze Verkehrspolitik der Stadt, welche immer mehr Parkraum zur Verfügung stellt, nicht total falsch? Wenn der Privatverkehr in die Stadt tatsächlich diese Ausmasse erreichen wird, nützen doch alle Sanierungsmassnahmen und alle Katalysatoren nichts.**

**Walter Hess:** Einverstanden, die Stadt betreibt eine falsche Parkraumpolitik. Wir dürfen nicht mehr Parkplätze in der Stadt bereitstellen. Insgesamt ist geplant, im Cityinnenraum etwa 5000 neue Parkplätze zu erstellen: 900 beim HB Südwest, 900 beim Limmatparking, 3000 unter dem Kasernen-Areal, beim Sihlquai und beim Parkhaus Schaffhauserplatz. Einige Parkplätze, z.B. auf der Gessner-Allee sollen offenbar aufgehoben werden. Dennoch resultieren zirka 5000 neue Parkplätze. Diese Politik wird schliesslich das Problem verschärfen. Um die Luftthygiene in der Stadt Zürich wieder einigermaßen herzustellen, gibt es viel zu tun. Gratis ist das alles nicht und bequem auch nicht. Man hat zulange zuwenig gemacht.

**U.K.: Walter Hess, wir danken Dir für dieses Gespräch.**

**Verlosung**  
am Montag  
den 6. Januar 1986  
im Restaurant Rebstock  
um 20.00 Uhr

Frohe Festtage und  
viel Glück  
wünschen Ihnen  
Die Meierhof-Geschäfte

**Mühlehalde**  
Höngger Zunftstube

Alle Feiertage geöffnet.

**Silvester 1985**

Im 1. Stock gediegene Silvesterfeier mit  
**Silvestermenu**

Unser Pianist  
unterhält Sie mit Ihrer Lieblingsmelodie.  
Bitte reservieren Sie frühzeitig.

Telefon 56 70 40

Auf Ihren Besuch freuen sich  
**C. und R. De Prà**  
Limmattalstr. 215, Zürich-Höngg

Allen unseren Freunden und Gästen  
wünschen wir frohe Festtage.

**restaurant rebstock**  
taverne

Rebstockweg 19  
am Meierhofplatz  
Zürich-Höngg  
Telefon 56 85 55

Täglich geöffnet

Wir wünschen allen unseren Gästen  
frohe Festtage und  
ein glückliches neues Jahr.

Fam. Medaglia und Holstein  
und Mitarbeiter

Dienstag, 31. Dezember 1985  
ab 17.00 Uhr geschlossen.

Mittwoch, 1. Januar 1986 geschlossen.

Bärzelitag, 2. Januar 1986 offen.

Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis.

**Restaurant Wartau**  
**Höngg**  
**das Quartierlokal**

für jeden, der es gerne gemütlich hat.

Täglich geöffnet  
von 8.30 bis 24.00 Uhr  
Sonntag 10.00 bis 24.00 Uhr  
Montag Ruhetag

**Silvester  
und  
Neujahr**  
geöffnet.

Zu einem Besuch lädt Sie herzlich ein:  
Fam. Krappf-Lothaller  
Telefon 56 71 36

**Zum neuen Jahr**  
So vieles wird Vergangenheit  
Und vieles muss erst werden,  
So reihst nach höherem Gesetz  
Sich vieles auf der Erden.

Was auch die Welt, das neue Jahr  
An Glück und Leid Euch bringe:  
Die Zeit ist eine Meisterin  
Sie ordnet viele Dinge.

ott

**Ihr Delikatess-  
Geschäft  
im Quartier**

**Dorflade Höngg**  
Pierre & Monika Chassot  
8049 Zürich, Wieslergasse 10  
Telefon 01/56 83 30

Am Ende des alten Jahres danken  
wir für Ihr Vertrauen und Ihre Treue  
zum **Dorflade**  
und wünschen für das kommende  
Jahr viel Glück und gute Gesundheit.  
P. und M. Chassot und Personal



**Wir danken Ihnen für Ihre Kundentreue  
im vergangenen Jahr.  
Gerne bedienen wir Sie auch weiterhin  
zu Ihrer vollen Zufriedenheit.**

Haushaltartikel 56 73 11

**Peyer** Fotohaus 56 87 77

**BLASI** DROGERIE 56 63 97

rudolf th. gloor Goldschmied 56 65 70

**F** FURRER + CO. Elektro-Fachgeschäft 56 76 66

BOUTIQUE BEAU TEMPS 56 11 10

Schweizerische Bankgesellschaft 56 44 35

Metzgerei Heinrich 56 77 77

wyco SPORT HOENGG 56 02 60

APOTHEKE ZUM MEIERHOF 56 22 60

Bäckerei Konditorei Baur 56 07 51

winterthur versicherungen 56 37 37

Kleiderreinigung HENZEL 56 66 65

restaurant rebstock taverne 56 85 55

**Wir alle wünschen  
Ihnen ein gutes neues Jahr**

Günstig abzugeben

**2 alte  
Schwarzwälder-  
Uhren**

mit bemalten Ziffer-  
blättern.

Tel. 057 / 33 44 82 ab 19.00

**Umzüge  
bis 4 Zimmer  
ab Fr. 35.— pro  
Stunde und pro  
km 1.50. Firma  
mit 12jähriger  
Erfahrung.  
Telefon 56 83 55**

Per Zufall zu vermieten  
Nähe Meierhofplatz  
preisgünstige

**1-Zimmer-  
wohnung**

per 1. Februar 1986.

Anfragen unter Chiffre  
Nr. 1689 an den Verlag  
«Der Höngger», Postfach,  
8049 Zürich

**Maler-  
Tapezierer-  
arbeiten**

Unverbindliche  
Offerten

W. Meier  
Oberengstringen  
Telefon 750 45 55  
oder 56 85 64

**Englisch-  
Kurse  
in Höngg**

Freude am Englisch-  
lernen — vor allem  
Sprechen und Verste-  
hen — ist bei mir das  
wichtigste.

- Intensivkurse  
oder nach Bedarf
- Vormittags, nach-  
mittags oder abends
- Individuell oder  
in kleinen Gruppen
- Alle Stufen

Qualifizierte Lehrerin  
mit englischer Mutter-  
sprache.

N. Meyer-Lennon  
Segantinstrasse 47  
8049 Zürich  
Telefon 56 01 29

**RESTAURANTS**

**NEUE**

**Waid**



Unseren Gästen  
wünschen wir frohe Festtage  
und ein gutes neues Jahr!

Alex Meier

**Waidbadstrasse 45  
8037 Zürich Tel. 01/42 64 60**

Flughafebeck

**Steiner**

Bäckerei  
Konditorei Confiserie

**Flughafen\***

wo wir  
zu finden  
sind

**Höngg**

bei der  
Tramhalte-  
stelle  
Wartau  
Limmattal-  
strasse 276  
☎ 56 77 16

Airport-  
Shopping Plaza  
☎ 816 35 43  
und  
Abflughalle  
Terminal A  
☎ 816 35 10

**Wipkingen**

Ecke  
Rosengarten-/  
Lehenstrasse.  
☎ 42 27 20

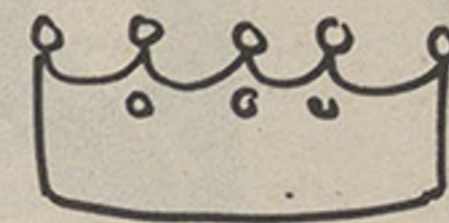
Bäckerei  
Konditorei

**Baur**

Meierhofplatz  
8049 Zürich  
Telefon 56 07 51

Unser Geschäft ist am  
Montag, 30. Dezember 1985  
und Dienstag, 31. Dezember 1985  
ganztags geöffnet.

Für den 6. Januar 1986



feine  
Dreikönigs-Kuchen

**AUCH BEIM  
SITZEN  
STEHE  
ICH AUF**

**ALBO**

Spannteppiche  
Orientteppiche  
PVC-Beläge

**ALBO**  
Teppiche

**Sauna Biosa  
Rütihof-Höngg**

Gegen  
dieses Inserat  
erhalten Sie  
bei einem Saunabesuch  
an

**Samstagen  
eine Preisreduktion  
von 2.— Franken**  
ein Sauna-Liegetuch inbegriffen.

Gültig  
bis Ende Januar 1986

Telefon 56 36 16 Daniel Hänseler, ärztl. dipl. Masseur  
Naglerwiesenstrasse 6, 8049 Zürich

RESTAURANT

**Rütihof**

Rütihofstr. 19 8049 Zürich Tel. 01 - 56 31 00

**Uuslumpete...**

Lieber Gast, weil der 31. Dez. 1985  
ausgerechnet auf unseren Wirtesonntag  
fällt, feiern wir eben

**schon am  
30. Dezember 1985  
«Silvester»!**

Wir haben uns ein paar nette  
Überraschungen ausgedacht, damit Sie  
mit uns das alte Jahr in heiterster Laune  
und in angenehmster Gesellschaft  
verabschieden helfen. Fondue-Plausch  
und à-la-carte-Gerichte.

M. und P. Luteijn freuen sich  
auf Ihr Mitfesten am 30. Dez. 1985 und  
wünschen herzlich ein rundes 1986!

Im  
**DORF-KAFI  
HÖNGG**

an der Wieslergasse  
sind zurzeit

**Öl-Bilder**

der Hönggerin  
Ilse Stocker-Betz  
ausgestellt.

**Wir danken unseren Kunden  
für das im abgelaufenen Jahr  
erwiesene Vertrauen.**

**Unsere besten Wünsche  
begleiten Sie ins neue Jahr.**

**Zürcher  
Kantonalbank**



**Roland Huber Innendekorationen**  
Zürich-Höngg, am Meierhofplatz

Spann- und Auslegeteppiche, Orient-  
teppiche, Polstergruppen, Wohnwände,  
Schlafzimmer, Matratzen, Bettwaren,  
Tische, Stühle u. a.

Wandbespannungen, Vorhänge

Unverbindliche Heimberatung, auch  
abends und samstags nach Vereinbarung  
Telefon 01/56 72 62



Alf 82

**LIMMAT-  
APOTHEKE**

Christine Demierre bei der Wartau 01/56 76 46

betr. Jahreswechsel  
Selbstverständlich schliessen wir uns den üblichen  
Neujahrswünschen an.  
Gute Vorsätze können wir Ihnen allerdings nicht  
überlassen, da wir diese restlos für den Eigen-  
gebrauch benötigen.

## Das Brot im Brauchtum der Jahreswende

Das Brot spielt im Brauchtum der Menschen seit jeher und in fast allen Kulturräumen eine bedeutende Rolle. Zum Teil wurzelt es tief in uralten Mythen, im Glauben der Völker und in kultischen Handlungen. Manches davon ist verschwunden, vieles aber lebt fort. So auch einige Brotbräuche um Weihnachten und Neujahr.

Die Winter Sonnenwende war einst die Zeit, wo der Mensch sich mehr als sonst seiner Abhängigkeit von den Kräften des Kosmos bewusst zu werden schien. Während der kurzen Tage und langen Nächte besann er sich stärker auf sich selbst, zog sich zurück in die Gemeinschaft, um vor der ungewissen Zukunft Hoffnung und Kraft zu schöpfen für die neue Aussaat und für die neue Ernte. Diese Übergangsphase vom Tod zur Wiedergeburt bewob denn auch den Menschen dazu, seine seelischen Regungen auszudrücken in sichtbare Formen. Die Gebäckbrote zu Allerseele etwa, zum Nikolaustag, zu Weihnachten, Neujahr und zum Dreikönigsfest zeugen davon und haben sich bis in unsere Tage gehalten, obwohl sich ihre Bedeutung teilweise gewandelt hat. Doch nicht nur im christlichen Abendland, auf das wir uns hier beschränken müssen, sondern auch im Einflussbereich anderer geistiger Strömungen, schlagen sich im Brot die Beziehungen des Menschen zur Natur und zu seinen Mitmenschen im jahreszeitlichen Wechsel nieder. Dazu ein paar Beispiele:

### Andreas Männchen und Teigvögel

Beginnen wir den Reigen mit den Andreas Männchen, mit denen die heiratslustigen Mädchen im Elsass am Andreastag (30. November) ihre Verlobten beschenken. Ein Andreasbrot kennt man auch in Oesterreich und Süddeutschland, wo übrigens nicht weniger als dreissig Brotformen verschiedenen Heiligen gewidmet sind, die man damit verehrt und von denen man Schutz und Fürbitte erflachte. Hampelmänner aus Milchbrotteig (Grüttibänz, Chläus, Weckmänner, Bonhomme, Cougnou) sind namentlich in Deutschland, Oesterreich, Teilen Frankreichs und in Kanada verbreitet, wo am Nikolaustag, Stefanstag oder zu Neujahr artige Kinder bedacht werden. Ein besonders sinnreiches Nikolausbrot ist uns aus dem Aegerital (Kanton Zug) überliefert: Ein Teigvögel. Gestalten aus der Tierwelt tauchen aber auch im jahresendlichen Brotbrauchtum anderer Länder auf, was auf archaische Fruchtbarkeits- und Wachstumshoffnungen der Menschen hindeuten scheint. Weniger zur Brot- als zur vorweihnächtlichen Gebäcktradition zu zählen ist der urkundlich seit dem 16. Jahrhundert nachzuweisende Lebkuchen. Als Herzen geformt und mit weisen oder heiteren Sprüchen verziert, sollte es Freunden und Verwandten Glück ins Haus bringen.

### Symbolreiche Festbrote

Vielfältig sind die Brotbräuche rund um das eigentliche Weihnachtsfest. In Dänemark backen Mütter und Kinder gemeinsam ein besonderes Kümmelbrot, während die schwedischen Junoren Brothäuser für diesen Tag bereitstellen. Sehnsucht nach Sonne und Wachstum spricht aus einem runden Weihnachtsbrot in der Provence, das kreuzweise mit Nüssen und einen fruchttragenden Oelzweig geschmückt ist und vom Christfest bis zum Dreikönigstag nicht angeschnitten wird. Seit fünf Jahrhunderten kommen in Deutschland der Dresdener Christstollen oder die Aachener Printen und in Italien der Panetone auf den Weihnachtstisch. In gewissen Gebieten des Balkans, Südfrankreichs und Südamerikas fertigt man aus Brotkrumen Krippenfiguren an, in der Tschechoslowakei und Oesterreich Baumschmuck aus Salzteig. Rituell Brot, in die Reliefe mit Dreschenten hineingeknetet werden und mit denen man um eine gute Ernte im kommenden Jahr bittet, finden wir beispielsweise in Bulgarien. Ähnliches stellen die Bauersfrauen in vielen Ländern Mitteleuropas zum Jahresbeginn bereit: kunstvolle Brote mit Tierfiguren, Getreidefeldern, Ähren, Mahlsteinen usw. Sie wurzeln tief in den existentiellen Sorgen früherer Geschlechter, verkünden aber auch Freude über den Jahreswechsel, der übrigens lange am 1. April gefeiert

Ausgelassene Fröhlichkeit bei einem Königskuchenfest vor 300 Jahren nach J. Jordaens (1593-1678)



wurde, Freude über die Wiederkehr des Frühlings und der Fruchtbarkeit des Bodens. «Nachkommen» altgermanischer Sonnenlaufbrote werden in Deutschland und Skandinavien als Neujahrsbrote in Swastika-Form noch heute gegessen. Ähnlich verhält es sich mit dem appetitlicheren «Filebrot», dessen schneckenartige Formen jedoch verschieden gedeutet werden.

### Ursprung des Dreikönigskuchens

Zu den verbreitetsten Festbrotten gehört indessen bei uns der Königskuchen, von dem aber die wenigsten wissen dürften, dass seine Ursprünge im alten Rom zu suchen sind. Zu Ehren des Saatengottes Saturn wurde damals jeweils im Dezember ein ausgelassenes Volksfest veranstaltet, wo es unter anderem bei einem Spiel mit Nüssen (Eintags-)«Könige» zu erküren galt. Damit verbunden war ein Essen, zu dem immer auch Arme eingeladen werden mussten. Später vermischte sich diese Tradition mit nordischen Losbräuchen, bei denen Bohnen in Kuchen versteckt wurden. Erst durch die Verehrung der Heiligen Drei Könige floss im Mittelalter christliches Gedankengut in den Brauch, der in der Schweiz seit dem Jahre 1390 verbürgt ist. Seinen Höhepunkt erlebte das Königskuchenfest im 17. Jahrhundert in Frankreich, doch hat es sich bis heute in verschiedenen Ländern als Freudentag für gekrönte und ungekrönte Häupter erhalten.

## Die drei Könige und ihr Stern

Der Umzug der drei Könige am 6. Januar ist durchaus christliches Brauchtum. Daneben gibt es aber immer noch die in heidnischer Überlieferung wurzelnden Heische-Umzüge, bei denen möglichst viel Lärm vollführt wird. Der von innen erleuchtete, oft drehbare Stern, den die drei Weisen aus dem Morgenland mit sich tragen, entfaltet seinen ganzen Zauber am schönsten, wenn er wirklich von nur drei Personen still durch die Nacht getragen wird; für grosse Umzüge und Massenveranstaltungen ist dieses Symbol nicht geeignet. Solche eher bescheidene «Umzüge» finden am Abend des 5. oder 6. Januars vor allem im luzernischen Mittelland statt – so in Beromünster oder in den Dörfern Grosswangen, Nebikon, Schötz; weiter kennt man die Sitte auch im aargauischen Freiamt (z.B. in Boswil), im südlichen Tessin, im St. Gallischen Rheintal und in Graubünden, mit Schwerpunkten im Vorder- und Hinterrheintal (Bonaduz, Domat/Ems, Gegend von Ilanz, Obervaz, Mulegns, Tinizong im Oberhalbstein); auch im Misox und im Calancatal kann man den Sternträger begegnen. Im Wallis hat sich der Brauch nur im Lötschental erhalten; dort ziehen die drei weissgekleideten Könige mit einer kleinen Schar von Begleitern auf schön geschnitzten Steckenpferden «reitend» durch die Ortschaften.

## Die Stadt von Morgen

Ursula Rellstab

Stadtrenatur, Stadterneuerung sind für unsere Politiker, Planer und Architekten, sowie für die Mitarbeiter unserer Verwaltungen zu Dauerbrennern geworden. Kein Wunder! Achtzig Prozent der Bevölkerung Europas leben in Städten oder in verstärkten Gebieten. Und diese Städte befriedigen nicht in allen Teilen. Auch wenn wir es nicht in ganz Europa und schon gar nicht in der Schweiz mit flächendeckenden Slums zu tun haben, wie sie London, Rom, irische Städte oder Marseille kennen, haben wir auch hierzulande Quartiere, die bedroht sind, oder mit denen es heute schon nicht mehr zum besten steht: verlotterte Bausubstanz, krankmachender Lärm, einseitige Bevölkerungsstruktur, sinkende Steuereinnahmen der Kernstädte sind Indikatoren, die zu denken geben.

Mit Nachdenken und Analysieren ist es nun aber nicht getan. Die Städte müssen handeln, und Handeln auszulösen, war das Ziel der Europäischen Kampagne für die Stadterneuerung, welche zu Beginn der achtziger Jahre vom Europarat lanciert worden war. Hat sie ihr Ziel erreicht?

Das vorliegende Buch «Die Stadt von Morgen» von Ursula Rellstab, erschienen im Herbst 1985 im Verlag Pro Juventute Zürich, wurde herausgegeben vom Europarat Strassburg und den drei Nationalen Kampagne-Komitees der Bundesrepublik Deutschland, der Niederlande und der Schweiz, ist erstens ein Report über die europäische Kampagne, zweitens eine Momentaufnahme der Situation in den Städten Europas und drittens ein Überblick, wie die Städte das Problem der Stadterneuerung nach und nach in den Griff bekommen wollen.

Mit dem Bemalen einiger Fassaden und dem Pflanzen einiger Bäume ist es nicht getan, obschon die Verwaltungen und die Politiker sich einig sind, dass Stadterneuerung nur in kleinen Schritten zu bewältigen ist. Dies nicht nur, weil das Geld in den Kernstädten knapp geworden ist, sondern weil die Bewohner mitreden wollen, und weil sie sich gegen radikale Kuren ihrer Umgebung wehren.

Die Stadtflucht einzudämmen und die Stadt wieder attraktiv zu gestalten, ist ein hartes Stück Arbeit. Wie wird es bewältigt? Obschon das Buch keine Rezepte verordnet, gibt es doch einen guten Überblick, was in den verschiedenen Ländern getan wird. Dabei geht es nicht nur um verkehrsberuhigende Massnahmen, sondern auch um die Sanierung lange Zeit vernachlässigter Wohnsubstanz mit all den sozialen Folgeerscheinungen und um die Gestaltung des städtischen Aussenraumes. Dann auch um diffusere Fragen, wie das Stärken des Selbstbewusstseins der Bewohner und des Glaubens an eine Zukunft ihres Quartiers. Es stellt sich auch die Frage der Entscheidungsfindung im Rahmen eines politischen Prozesses auf Gemeindeebene – ein Erfahrungsbereich übrigens, in dem die Schweiz sattelfest ist und Ländern mit weit kürzerer Demokratieerfahrung bestimmt nützlich sein kann.

Das Buch richtet sich an eine breite, interessierte Öffentlichkeit. Es ist leicht verständlich geschrieben und bietet damit auch Personen Zugang zur Materie, die sich nicht beruflich damit auseinandersetzen müssen. Den Fachleuten dient das Buch als Barometer und es vermittelt Ideen, wie man die heute unabdingbare Öffentlichkeitsarbeit, den Dialog zwischen Politikern, Mitarbeitern der Verwaltungen und den Bewohnern gestalten kann.

Die Publikation enthält die Schlussfolgerung der Europäischen Stadterneuerungskampagne im Wortlaut. Ein Dokument, das in keiner Handbibliothek in den Verwaltungen und den Büros der Planer und Architekten fehlen sollte. Ursula Rellstab, Die Stadt von Morgen, Die europäische Stadterneuerungskampagne des Europarates, 100 Seiten mit 100 schwarz-weißen Abbildungen, broschiert, Fr. 24.— (Die englische und französische Ausgabe erscheint anfangs dieses Jahres beim Europarat Strassburg).

Eric Munk

## Das Telefon

### Eine Sylvestergeschichte

Peter hatte neun Freunde mit ihren Damen zum 31. Dezember in sein kleines Häuschen am Stadtrand eingeladen. Natürlich kam für ihn selber auch Aurelia. Alle waren nicht älter als dreissig Jahre, alle waren gesund und in guten Stellungen. Mehrere hatten sich schon selbstständig gemacht und sahen vertrauensvoll in die Zukunft. Verheiratet war niemand von ihnen, damit hatte es schliesslich Zeit. – Nach einem vortrefflichen Abendessen, vom Traiteur hinausgebracht, wollte man Musik machen und tanzen. Da die Nachbarn etwas entfernter wohnten, störte man keinen. Kurz: eine vergnügte Nacht lag vor den Eingeladenen, die zwar mit ihren Autos gekommen waren, doch eventuell in dem geräumigen Haus bleiben würden...

Während Aurelia und Peter gerade ein Pfänderspiel vorschlugen, läutete das Telefon. Wahrscheinlich irgend ein Bekannter, der vor dem Stundenschlag ein Gutes Neues wünschen wollte. – Aber nein, Peter fuhr beinahe zurück, als er die freundlich-sanfte Stimme seiner Mutter vernahm. «Störe ich dich?», fragte sie. «Ich dachte dich gar nicht anzutreffen, liess es aber darauf ankommen. Du bist also nirgendwo eingeladen und überhaupt nicht in der Stadt? Ich fühle mich ganz einfach so allein und einsam. Da habe ich mir gedacht, vielleicht bist du es auch, und es würde dir Freude machen, dass deine Mutter an dich denkt...» – «Und da telefonierst du einfach von London nach Zürich?», sagte Peter. «Ja, Mutter, ich bin ganz allein», –

er blickte in die Runde... die Musik war noch nicht eingestellt, die Anwesenden verhielten sich mäusestill. «Eine grossartige Idee von dir, dich zu melden. Wieso bist du zuhause? Bist du nicht wohl?», – «Nein, nein», erwiderte sie. «Mir fehlt gar nichts. Nur sind gerade dreissig Jahre vorbei, seit du als winziges Wickelkind deinen ersten Sylvesterabend mit mir und deinem Vater verbracht hast – und auch der letzte, denn er ist ja so jung gestorben, und ich blieb mit deinen zwei Schwestern und dir zurück. Weissst du, seitdem Aglaja nach Glasgow geheiratet hat und Amelia nach Belfast, haben sie mit ihrer eigenen Familie zu viel zu tun, um sich mit mir zu beschäftigen. Sie wissen, ich habe keine materiellen Sorgen, und das ist ihnen die Hauptsache. Bei ihnen habe ich mich heute Abend nicht melden wollen, sie hätten sich geniert... Du bist aber nicht verheiratet, du bist eigentlich so ziemlich frei, – und da spricht nun deine Mutter mit dir, gar keine alte Frau, die über die heutige Zeit jammert. – Sag' mal Peter, aber ehrlich: denkst du manchmal an mich?»

Peter liess einen Moment verstreichen und entgegnete indem er seiner Stimme einen ganz natürlichen Klang gab: «Gerade bevor du dich gemeldet hast, überlegte ich, dass doch schade ist, wie wenig wir uns sehen. Da ist mir eingefallen, du sollst einmal wieder deine Vaterstadt besuchen, was sich umso leichter einrichten lässt, als ich im Januar vierzehn Tage Ferien machen will. Ich habe zwar hier eine liebe Freundin (und er nickte Aurelia zu), doch das ist ein Grund mehr, du sollst sie kennen lernen. Ich

will nichts ohne dich entscheiden. Damit hätten wir einen guten Jahresanfang. Was meinst du?» – «Das kommt überraschend», sagte die Mutter, «ist das nun bloss die Folge meines Anrufs?» – «Ich werde noch etwas anderes tun», erwiderte Peter. «Auch meine Freundin, sie heisst übrigens Aurelia, ist heute Abend allein zuhause. Wir waren und sind uns gar nicht im klaren darüber, ob wir fürs Leben zusammenpassen und wollten eine Stunde der Besinnung einschalten. Jetzt indes werde ich mich bei ihr melden und sie bitten, deine Nummer anzurufen, das wäre gerade ein Viertelstunde vor Mitternacht. Würdest du dich freuen?» – «Peter», rief die Mutter, «Peter...» und legte den Hörer auf.

«Willst du, Aurelia?», fragte jetzt Peter, – und da nahmen sich die anderen neun Paare an den Händen, bildeten einen Kreis um Aurelia und Peter und umtanzten sie, geräuschlos und federleicht, während Aurelia auf ihre Armbanduhr schaute, ein paar Minuten wartete und dann die Londoner Nummer wählte, die ihr Peter aufgeschrieben hatte. Da meldete sich auch schon die Mutter, und die beiden Frauen, die sich ja unbekannt waren, wie Peter dachte, begannen miteinander zu sprechen, bis die zwölfte Stunde schlug. –

Auch als Aurelia und Peter ihre Goldene Hochzeit feierten, gerade am 100. Geburtstag der uralten gewordenen Mutter, sagte sie ihrem Manne nicht (und auch die Mutter nicht ihrem Sohn), dass die zwei Frauen das Ganze verabredet hatten, damit Peter sich endlich entscheiden... Eric Munk



# Die besten Glückwünsche zum Jahreswechsel entbieten allen Kunden, Freunden und Bekannten

## Apotheke Höngg

Beatrice Jaeggi-Geel  
Apothekerin

Limmattalstrasse 124 Telefon 56 71 16

## Autofahrschule Herm. Graber

Limmattalstrasse 276 Telefon 56 74 07

## Autofahrschule Erika und Hans Schmid



Giblenstrasse 25 Telefon 56 84 75

Jos. Berchtold und seine Mitarbeiter  
danken der verehrten Kundschaft  
für die 1985  
erwiesene Treue.

## JOS. BERCHTOLD AG

Wir wünschen Ihnen ein gesegnetes  
und erfolgreiches 1986.

Schreinerei - Innenausbau - Fensterbau  
Telefon 56 22 00  
Naglerwiesenstrasse 2, Zürich-Höngg

## J. Beyeler

Schuhmacher

Limmattalstrasse 329 Telefon 56 57 73

Mit den besten Weihnachtsgrüssen  
verbinde ich meinen Dank für  
die gute Zusammenarbeit und wünsche für  
das neue Jahr Gesundheit und viel  
Erfolg.

## Urs Blattner Polsterei-Innendekorationen

Im Sydefädli 6, 8037 Zürich, Tel. 42 83 27  
(Fortsetzung der Ackersteinstrasse)

☐ vor dem Geschäft

## H. Brandes

Spenglerei und Installationen

Reparaturdienst

Limmattalstrasse 147

Ein glücklich neues Jahr  
wünscht s'Fox  
seiner lieben Gästeschar

**Cafe  
Fox** Ihr Treff bei feinem Café  
E.+R. Zwahlen  
und Personal  
Limmattalstr. 225  
8049 Zürich-Höngg



**F. Christinger  
Heizungsanlagen  
Tel. 56 72 38**

Heizenholz 26, 8049 Zürich

## Walter Caseri



Sanitäre Installationen Winzerstrasse 14  
Reparaturservice Telefon 56 70 62

coiffure  
**ALICE**

im Salon May  
Limmattalstrasse 57  
(Haltestelle Alte Trotte)  
Zürich-Höngg

Telefon 42 34 40

## H. Denzler & Co.

Antike und moderne Kachelöfen  
Cheminéebau  
Reparatur-Service  
Limmattalstrasse 130, Telefon 56 71 22



Cheminées, Ofenbau, Oelöfen  
Keramische Wand- und Bodenbeläge

Hans Denzler

Heizenholz 39, 8049 Zürich  
Telefon 01/56 56 57

## Jules Dürrmüller

Schuhmacher Limmattalstrasse 200

**DORF-KAFI  
HÖNGG**

Liebe Gäste

Wir möchten Ihnen herzlich für die  
uns entgegengebrachte Treue  
danken und Ihnen zu den bevor-  
stehenden Festtagen alles Gute  
wünschen.

Fam. R. Aepli und Mitarbeiterinnen

Öffnungszeiten während  
den Festtagen:  
29. Dezember bis 2. Januar 1986  
geschlossen.

Druckerei AG Höngg  
Zürich

Verlag «Der Höngger»

Für das geschenkte Zutrauen  
danken wir allen unseren netten  
Kunden. Ihnen und Ihren Ange-  
hörigen wünschen wir auch im  
kommenden Jahr Gesundheit,  
Glück und Wohlergehen. Auf  
eine weiterhin erspriessliche Zu-  
sammenarbeit mit Ihnen freuen  
wir uns.

Vielleicht dürfen wir bald Ihren  
Drucksachenalltag mit unserem  
neuen, gut ausgebauten Foto-  
satz-Schriftenprogramm besser,  
freundlicher gestalten.

## ELEKTRO GEHRIG

H. R. Gehrig dipl. Elektroinstallateur  
Licht - Kraft - Telefon  
Am Wasser 140, 8049 Zürich  
Telefon 56 41 87  
Telefonaustausch über den Ladentisch  
Dorfstrasse 54, 8102 Oberengstringen  
Telefon 750 04 97

Wir wünschen allen unseren Kunden  
ein gutes Neues Jahr.

**Max Elliker  
Gärtnerei  
Riedhofstrasse 351  
8049 Zürich**

Ich wünsche  
allen meinen Kunden  
ein gutes  
neues Jahr.

**2Rad  
ELSENER  
Höngg**  
Velo  
Mofa  
Motorrad  
Beratung, Verkauf  
Service, Reparaturen  
Regensdorfstrasse 19, 8049 Zürich  
Telefon 01-56 73 91



## Fahrschule Bombach

H. U. Grossenbacher

Imbisbühlstrasse 96 Telefon 56 26 39

Mit frohen Klängen (aus einwandfreien  
Lautsprecherboxen) und bunter Unterhaltung  
(aus farbigen Fernsehrohren)  
durchs neue Jahr!

## Hans Fawer

Radio  
Television  
Limmattalstrasse 204  
Zürich-Höngg



Wir wünschen all unseren Kunden ein gutes  
Neues Jahr

## R. Foieni Reinigungsgeschäft

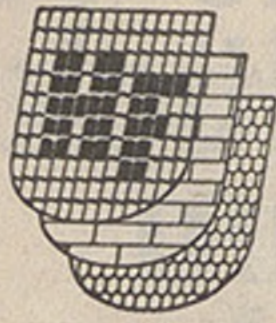
Ackersteinstrasse 201 Telefon 56 29 64

**Allen Hönggern wünschen wir  
Frohe Festtage und  
ein glückliches Neues Jahr.**

Ganz speziell bedanken wir uns bei den  
Höngger Geschäften, die uns auch in diesem  
Jahr wieder mit Inseraten und Plakat-  
platzierungen unterstützt und damit einen  
wichtigen Beitrag zum Kulturgesehen  
in Höngg geleistet haben.

Ihr  
FORUM HÖNGG  
Kulturkommission des Quartiervereins

**H.-R. Frehner**  
Dipl.  
Dachdeckermeister  
Gsteigstrasse 41



Wir wünschen Ihnen frohe Festtage  
und ein glückliches neues Jahr.

**GROB** Metallbau AG  
Ihre Schlosserei und Kunstschmiede  
Spiegelgasse 22, 8001 Zürich  
Telefon 251 42 13

## Roland Huber Innendekorationen

Limmattalstrasse 189  
8049 Zürich  
Telefon 01 56 72 62

im Dezember 1985

Das im Zenit der Zeit vergangene Jahr hat viel Schönes, aber auch etwas Unbill für uns alle mit sich gebracht. Möge 1986 ein Jahr mit sehr viel Schönerem für uns alle sein.

In diesem Sinne wünsche ich von Herzen all meinen Kunden, Freunden und Bekannten ein

Ihr

*Roland Huber*

### Garage Konrad AG Zürich

Geschäftsführer: Konrad Christinger  
Hönggerstrasse 14 und 16  
Telefon 42 75 77



## hairstyling

56 30 40



**10 JAHRE**  
R. Imfeld  
Damen und Herren  
Kappenhühlweg 5  
Haus MM, 1. Etage

Wir wünschen allen unseren  
treuen Kunden  
einen guten Start im neuen Jahr.

**Garage Riedhof, Riedhofweg 35**  
8049 Zürich, Tel. 01/56 72 26



**gebr. kneubühler malergeschäft**  
limmattalstr. 234  
8049 zürich  
telefon 56 27 51



**Jürg Kropf**  
Zimmerei Treppenbau  
Schreinerei Glaserei  
eidg. dipl. Zimmermeister  
Limmattalstrasse 142 8049 Zürich  
Tel. 01 56 72 12

**Meyer Jos.**  
Kaminfegergeschäft

Wildenstrasse 5 Telefon 56 22 50

### Das Fachgeschäft in Höngg



## Optik-Götti

Limmattalstrasse 189  
beim Meierhofplatz  
8049 Zürich, Tel. 56 20 10 Mitglied HGH

Zum Jahreswechsel wünsche ich  
allen Geschäftsfreunden  
und Bekannten alles Gute und viel Erfolg.

**René Leuppi**  
eidg. dipl. Versicherungsfachmann  
Sämtliche Versicherungsbranchen

Ferdinand Hodler-Strasse 24  
8049 Zürich  
Telefon 56 28 38

### K. Härtsch AG, Baugeschäft

Neubauten, Umbauten  
Renovationen  
Gerüstungen

Gsteigstrasse 31  
Telefon 56 72 66



### Höngger Restenstübli

Frau L. Metzger

Limmattalstrasse 169 Meierhofplatz

## malergeschäft r. lingua

*Ich danke allen für das entgegengebrachte Vertrauen und wünsche Ihnen frohe Festtage*

eggbühlstrasse 6 8050 zürich  
telefon geschäft 01/302 47 67 privat 01/56 88 19

Wir wünschen allen  
ein gutes neues Jahr.

**Willy Huber**  
Holz Kohlen Heizöl  
Gsteigstrasse 5 Telefon 56 70 84

### LORENZI AG

Spezialgeschäft für keramische Boden- und  
Wandbeläge, Kunststeine und Natursteine

Winzerstrasse 17 Telefon 56 75 26

Liebe Kundinnen und Kunden

**Die besten Wünsche für 1986  
entbietet Ihnen  
Ihre Pédicure**

Helen Gisler, staatl. dipl. Podologin  
Ackersteinstrasse 172, 8049 Zürich-Höngg  
Telefon 56 70 10

### Huber & Copat

Keramische Plattenbeläge

Gsteigstrasse 7, 8049 Zürich  
Telefon 56 81 62



### MAROLF & CO. ELEKTRO-ANLAGEN

Limmattalstrasse 211  
8049 Zürich  
Telefon 56 17 17

**Ihre Pédicure**  
zu Hause

wünscht Ihren Kunden  
frohe Festtage  
und fürs 1986 das allerbeste.

W. Ender, Telefon 44 26 52

Unseren Mitgliedern und Gönnern danken wir herzlich für die gewährte Unterstützung.  
Den Kranken und Betagten wünschen wir baldige Genesung,  
Kraft und Zuversicht, und allen ein glückliches neues Jahr.

**Gemeindekranken-  
und Hauspflege Höngg**  
8049 Zürich

**Restaurant Eggbühl**  
Oberengstringen

Frohe Festtage wünschen wir unseren  
Gästen und Bekannten.

Familie Kolb-Torreggiani

**GO IN STORE**  
Damen und Herren  
Kinder  
ab ca. 10 Jahre

Mode- und  
Jeans-Boutique  
Limmattalstrasse 198  
Zürich-Höngg  
Telefon 56 09 60



Wir wünschen unseren Gästen  
viel Glück  
im neuen Jahr.

Familie H. Coray

An der Jahreswende  
dankt der Vorstand  
des  
**Quartiervereins Höngg**

allen Mitgliedern und  
Gönnern für jegliche  
Unterstützung, die sie  
ihm im verflossenen  
Jahr zuteil werden

liessen und verbindet  
diesen Dank mit dem  
Wunsch, das  
neue Jahr bringe allen

# Glück und sonnige Tage

Alle im Jahre 1985  
neuzugezogenen  
Einwohner heissen  
wir in Höngg herzlich  
willkommen!

## Quick-Shop

H. und R. Weinmann  
und  
das ganze Personal

Wir danken Ihnen für das Vertrauen,  
das Sie uns geschenkt haben und freuen  
uns immer wieder auf Ihren Besuch.

Ihr Fachhändler für Audio und Video

### Hans Reding

46 111 66 Radio TV HiFi Antennenbau  
8003 Zürich, Sihlfeldstr. 58, vis-à-vis Lochergut

Wir wünschen Ihnen frohe Festtage  
und ein glückliches Neues Jahr.

#### Restaurant Limmatberg

Familie Bea und Peter Reimann  
und Personal

## Restaurant Wartau Höngg das Quartierlokal

für jeden, der es gerne gemütlich hat.

Unseren lieben Gästen danken wir für  
ihre Treue und wünschen alles Gute  
für das neue Jahr.

Fam. Krappf-Lothaller  
Telefon 56 71 36



## RYFFEL & LANDIS AG

Am Wasser 55 8049 Zürich Telefon 01/56 79 92  
Schreinerei Glaserei  
Umbauten Reparaturen Küchen



## H. Sager AG

Widumweg 5, 8049 Zürich  
Telefon 01 / 56 44 22

### Reparaturen und Service

Rolläden, Rafflamellen, DV-Lamellen, Sonnenstoren,  
Korbmarkisen usw. Rolläden zum nachträglichen  
Einbau, Spezielle Rolläden für Wärmeisolation.

### Fenstergitter gegen Einbruch und Zerstörung

Erholsame Feiertage und einen guten Start  
ins neue Jahr wünscht Ihnen

J. Seifert, Textilien  
Regensdorferstrasse 4  
Zürich-Höngg

Unseren Aktiven, Passiven, Gönnern und Kunden des Kranken-  
mobilen-Magazins danken wir für ihre Treue.  
Wir wünschen allen frohe Festtage und ein glückliches neues Jahr.

## Samariterverein Zürich-Höngg und Krankenmobilen-Magazin

Vorstand und Verwaltung

**Taxi Jung**  
42 11 88

- Tag + Nacht
- Nah + Fern
- Flughafenzubringer
- Kurierdienst
- Abonnemente + Gutscheine

Wir danken  
Ihnen  
für Ihr  
Vertrauen.  
Jung AG

**TOYOTA**

Jung AG  
Garage  
Letten

Wasserwerkstr. 98  
● Verkauf  
● Reparaturen  
● Benzin  
Selbstbedienung  
Notenautomat

Tel. 361 77 71



## Malergeschäft David Schaub

Fassadenrenovationen  
Innenrenovationen  
Spritzwerkstatt

Limmattalstrasse 220 Telefon 56 89 20

Heinz Huber und sein Personal  
danken der verehrten Kundschaft für die  
erwiesene Treue.

Wir wünschen frohe Festtage  
und ein glückliches  
neues Jahr.

### Service-Station Rose

Heinz Huber  
Limmattalstrasse 159  
Telefon 56 26 96



Wir wünschen Ihnen frohe Festtage,  
viel Glück und Freude im neuen Jahr.  
Ruedi Steiner und sein Team

Wir danken für Ihr Vertrauen!

G. Turrin  
Schuhmacherei  
Am Wasser 152

### Wäscherei Neuhaus

Frau Keller

Singlistrasse 31 Telefon 56 66 94

## UHREN - BIJOUTERIE

### WEIER

Limmattalstrasse 222 8049 Zürich  
Telefon 56 54 50

**VELTZ OPTIK**

Am Zwielpfatz  
Limmattalstrasse 227  
8049 Zürich-Höngg  
Telefon 01-56 21 67

Inhaber  
W. Herensperger

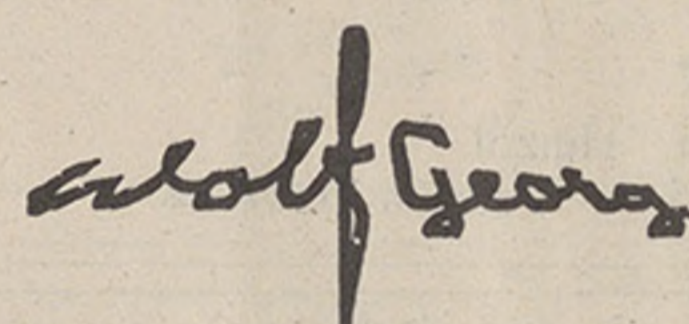
**- Ihr Brillen-Spezialist  
in Höngg.**

Allen meinen Kunden, Freunden  
und Bekannten wünsche ich ein  
mit Glück und Gesundheit gesegnetes  
neues 1986.

Damit möchte ich auch  
für das mir im vergangenen Jahr  
entgegengebrachte Vertrauen  
herzlich danken.



Für die HGH & s'OK GS 85  
vom Werbeatelier Andy Pape



IHR FACHGESCHÄFT  
FÜR LEDERWAREN - SCHIRME

Lintheschergasse 13 Limmattalstrasse 130  
8001 Zürich 8049 Zürich  
Telefon 211 50 65 Telefon 56 74 57



U. Zimmermann  
Gässli 1  
Telefon 56 79 97

Spenglerei und  
sanitäre Anlagen

## Pelz-Mode Albert Zirn

Eidg. dipl. Kürschnermeister  
Modellist und Nerzspezialist

8049 Zürich  
Am Wasser 157  
Europabrücke  
Telefon 01/56 92 77



# Die besten Glückwünsche zum Jahreswechsel entbieten allen Kunden, Freunden und Bekannten



Garage  
A. Zwicky AG

Riedhofstrasse 3  
Telefon 56 62 33

### Das Akkordeonorchester Höngg

wünscht Ihnen ein  
gutes neues Jahr!

### Armbrustschützen Höngg

Unseren verehrten Mitgliedern aller Kategorien  
und ihren Angehörigen sowie unseren  
befeundeten Vereinen und unsern geschätzten  
Gönnern entbieten wir zum Jahreswechsel  
die herzlichsten Glückwünsche!  
Der Vorstand

### Der Bergclub Höngg

wünscht seinen Aktiv- und Passivmitgliedern,  
Freunden und Bekannten einen guten Start  
ins neue Jahr. Viel Glück, Gesundheit und  
sonnige Wandertage.



### Der Männerchor Höngg

wünscht seinen Mitgliedern,  
Freunden und Gönnern  
alles Gute im neuen Jahre

### Der Musikverein «Eintracht» Höngg



(Quartiermusik 10) wünscht allen seinen  
Mitgliedern sowie Freunden und Gönnern  
alles Gute zum neuen Jahr!

### Natur- und Vogelschutzverein «Meise» Höngg



Allen Mitgliedern und Freunden wünschen  
wir frohe Festtage und ein gutes neues Jahr



### Der Sportverein Höngg

entbietet seinen Mitgliedern,  
Freunden und Gönnern  
die besten Glückwünsche  
zum Jahreswechsel



### Die besten Glückwünsche zum Jahreswechsel

entbietet allen Mitgliedern,  
Freunden und Gönnern:  
Der Turnverein Höngg  
Die Männerriege sowie  
Die Damen- und Frauenriege